



Universität St.Gallen

Schweizerisches Institut für Aussenwirtschaft
und Angewandte Wirtschaftsforschung

Schweizerisches Institut für Aussenwirtschaft und
Angewandte Wirtschaftsforschung (SIAW-HSG)

Jahres- bericht 2025

Inhalt

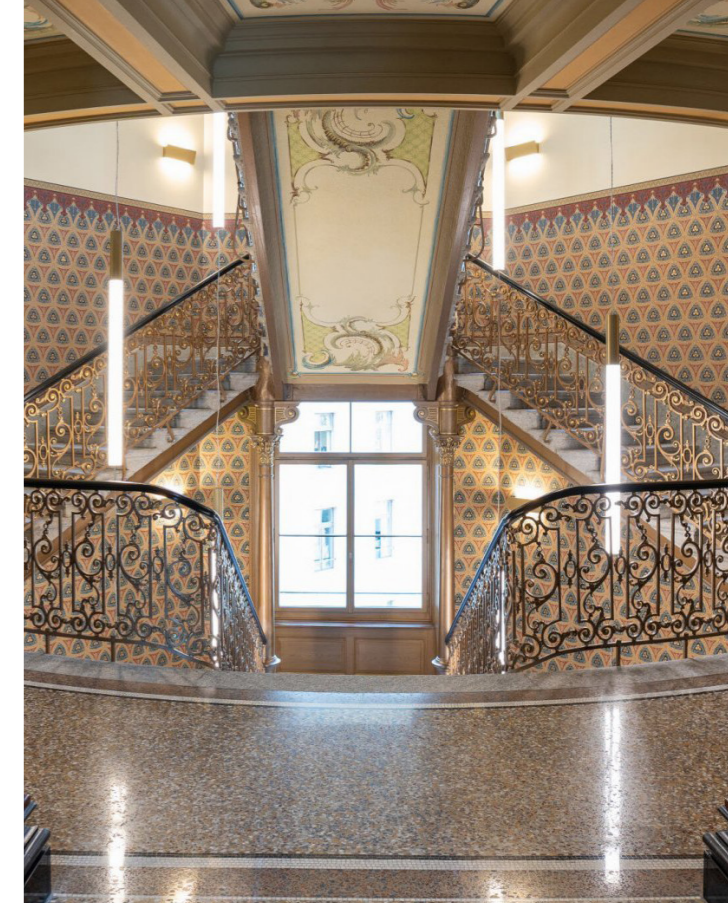
Editorial	3
Menschen hinter dem SIAW-HSG	4
Lehrstühle / Professoren	6
Lehrstuhl Prof. Dr. Johannes Binswanger	8
Lehrstuhl Prof. Dr. Reto Föllmi	10
Lehrstuhl Prof. Dr. Roland Hodler	12
Lehrstuhl Prof. Dr. Ferdinand Rauch	14
Lehrstuhl Prof. Dr. Dominik Sachs	16
Assoziierte Professorin Prof. Dr. Sabrina Eisenbarth	18
Assoziierte Professorin Prof. Dr. Anastasia Kartasheva	20
Assistenzprofessur Prof. Dr. Bruno Caprettini	24
Assistenzprofessur Prof. Dr. Mariana Lopes da Fonseca	26
Assistenzprofessur Prof. Dr. Martin Wolf	28
Forschung	30
Publikationen	32
Vorträge	36
Auszeichnungen/Preise	40
Dissertationen und Habilitationen	40
Betreute Bachelor- und Masterarbeiten	41
Förderungs-gesellschaft	46
SIAW-HSG Anlässe 2025	50
Impressionen aus dem SIAW	52

Editorial

Das Jahr 2025 hat eindrücklich gezeigt, wie nah Wirtschaftsforschung an den drängenden Fragen unserer Zeit liegen kann. Handelskonflikte, geopolitische Verwerfungen und der wachsende Einfluss digitaler Plattformen auf die politische Meinungsbildung – diese Themen bewegten nicht nur die Öffentlichkeit, sondern standen auch im Zentrum unserer Forschung.

Besonders hervorheben möchten wir eine Studie, die international breite Beachtung gefunden hat: Prof. Dr. Roland Hodler hat gemeinsam mit Germain Gauthier, Philine Widmer und Ekaterina Zhuravskaya in einem Feldexperiment den Einfluss des Empfehlungsalgorithmus von X (ehemals Twitter) auf politische Einstellungen gemessen. Die Ergebnisse zeigen, dass der Wechsel zum algorithmischen Feed die politischen Einstellungen der Nutzerinnen und Nutzer in eine konservativere Richtung verschiebt – und dass dieser Effekt auch dann bestehen bleibt, wenn der Algorithmus wieder ausgeschaltet wird. Die Studie ist in der renommierten Zeitschrift *Nature* erschienen. Ebenso wirkungsvoll war die Forschung unserer Mitglieder in der öffentlichen Debatte: Prof. Dr. Reto Föllmi etwa brachte seine Expertise zu den Folgen der US-Handelszölle und zur Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz auf breiten Plattformen ein – von SRF bis zur Klausur des Bundesrates.

Das Jahr war auch von wichtigen personellen Entwicklungen geprägt. Wir freuen uns sehr, Prof. Dr. Ferdinand Rauch in unserem Team willkommen zu heissen. Seit dem 1. August 2025 ist er Professor für Volkswirtschaftslehre und Direktor des Instituts. Er kommt von der Universität Heidelberg und forscht u.a. zu Handel und Städten – mit dem Fokus auf die Rolle von Distanzen in der wirtschaftlichen Entwicklung. So untersucht er etwa, ob Städte sogenannte «Agglomerationsschatten» erzeugen: Wachstum an einem Ort kann das Wachstum benachbarter Gebiete bremsen – ein Muster, das sich bis zu antiken Hafenstandorten rund um das Mittelmeer zurückverfolgen lässt. Zugleich durften wir drei erfolgreiche



Dissertationsabschlüsse feiern: Franziska Bender, Albert Flak und Michael Tüting haben ihre Doktorarbeiten erfolgreich verteidigt. Besondere Freude bereitet uns, dass Prof. Dr. Martin Wolf mit dem Latsis-Preis der Universität St.Gallen ausgezeichnet wurde.

Ein herzlicher Dank gilt unserer Fördergesellschaft. Ihre treue Unterstützung gibt uns die Freiheit, wirtschaftspolitisch relevante Forschung unabhängig zu betreiben. Dieses Engagement ist für unser Institut unverzichtbar.

Mit Zuversicht und wissenschaftlicher Neugier blicken wir auf das kommende Jahr.

Direktion
Schweizerisches Institut für Aussenwirtschaft und Angewandte Wirtschaftsforschung

Prof. Dr. Johannes Binswanger
Prof. Dr. Sabrina Eisenbarth
Prof. Dr. Reto Föllmi
Prof. Dr. Roland Hodler
Prof. Dr. Anastasia Kartasheva
Prof. Dr. Ferdinand Rauch
Prof. Dr. Dominik Sachs

Menschen hinter dem SIAW-HSG

Geschäftsleitender Ausschuss

Dr. René P. Buholzer
Prof. Dr. Bruno Jeitziner
Prof. Dr. Christian Keuschnigg
Prof. Dr. Winfried Koeniger (Präsident)
Dr. Eric Scheidegger
Dr. rer. pol. Simone Wyss Fedele
Prof. Dr. Thomas Zellweger

Direktion

Prof. Dr. Johannes Binswanger
Prof. Dr. Sabrina Eisenbarth
Prof. Dr. Reto Föllmi
Prof. Dr. Roland Hodler
Prof. Dr. Anastasia Kartasheva
Prof. Dr. Ferdinand Rauch
Prof. Dr. Dominik Sachs

Weitere Professoren am SIAW-HSG

Prof. Dr. Bruno Caprettini, Assistenzprofessor
Prof. Dr. Mariana Lopes da Fonseca, Assistenzprofessorin
Prof. Dr. Marc-Andreas Mündler, Gastprofessor
Prof. Dr. Martin Wolf, Assistenzprofessor

Emeritierte Direktionsmitglieder

Prof. Dr. Heinz Hauser, Ehrenpräsident SIAW-HSG

Administration | HR | Finanzen

Susanne Basig
Linda Kizina
Stefanie Kohnle
Nicole Stürm



Weitere wissenschaftliche Projektmitarbeitende

Mattia Bachini, 01.10.2024 – 31.08.2025 (SNF P. Schaudt)
Marius Paul Berger, 01.09.2024 – 31.07.2025 (SNF P. Schaudt)
Begüm Özdemir Oluk (S. Eisenbarth/EAWAG)
Matthias Roesti, PhD, bis 31.08.2024 (SNF U. Matter)
Niklas Henrik Schüler, 01.03.-31.12.2025 (GFF M. Wolf)
Johannes Waschke, 01.08.25 -31.07.2029 (SNF M. Wolf)
Franziska Bender, 01.11.25 -31.10.2028 (SNF M. Wolf)

Research Fellows

Prof. Dr. Michael M. Bechtel
Prof. Dr. Timo Boppart
Prof. Dr. Hartmut Egger
Prof. Dr. Simon J. Evenett
Prof. Dr. Lars P. Feld
Prof. PhD Charles Gottlieb
Prof. Dr. Ulrich Matter
Prof. Dr. Marc-Andreas Mündler
Prof. PhD Frank Pisch
Prof. Dr. Christoph A. Schaltegger
Prof. Dr. Mark Schelker
Prof. Dr. Lukas Schmid
Philine Widmer, PhD
Dr. Thomas A. Zimmermann

Research Associates

Mirjam Bächli, PhD
Enea Baselgia, PhD
Anna Bruederle, PhD
Franziska Föllmi-Heusi
Johannes Fritz, PhD
Alesander Gruber, PhD
Florian Habermacher, PhD
Adrian Jäggi, PhD
Dr. Stefan Legge
Piotr Lukaszuk, PhD
Dr. Massimo Mannino
Dr. Isabel Martinez
Prof. Dr. Christian Ochsner
Matthias Roesti, PhD
Dr. Ulrich Schetter
Fabian Schnell, PhD
Dr. Karl Schulz
Dr. David Torun
Martin Wermelinger, PhD
Noémie Zurlinden, PhD

Lehrstühle / Assoziierte Professuren am SIAW-HSG

Lehrstuhl
Prof. Dr.
Johannes Binswanger

Assoziierte Professorin
Prof. Dr.
Sabrina Eisenbarth

Lehrstuhl
Prof. Dr.
Reto Föllmi

Assoziierte Professorin
Prof. Dr.
Anastasia Kartasheva

Lehrstuhl
Prof. Dr.
Roland Hodler

Lehrstuhl
Prof. Dr.
Ferdinand Rauch

Lehrstuhl
Prof. Dr.
Dominik Sachs

Lehrstuhl

Prof. Dr. Johannes Binswanger



Der Lehrstuhl

Prof. Dr. Johannes Binswanger hat seit September 2015 den ursprünglich von Herrn Dr. Josef Ackermann dankeswerterweise unterstützten Lehrstuhl für «Business Economics and Public Policy» inne.

In der Lehre besteht die Hauptaufgabe des Lehrstuhls in der Vermittlung eines Grundverständnisses für die Volkswirtschaftslehre für Studierende in der Executive-Weiterbildung. Ebenso ist der Lehrstuhl für weitere Kurse in den Weiterbildungsprogrammen in den Bereichen kritisches Denken, datenbasiertes Entscheiden und künstliche Intelligenz verantwortlich. Auf der Bachelorstufe leitet der Lehrstuhl ein Vertiefungsprogramm in «Data Science Fundamentals», welches besonders ambitionierten Studierenden aller Studienrichtungen zugänglich ist. Der Lehrstuhl engagiert sich auch in der Entwicklung von Lernformaten, welche ökonomischen Themen auf effektive Weise für Schulen, Fachhochschulen und ein allgemeines Publikum vermitteln. Darüber hinaus ist Prof. Binswanger als Mentor im Rahmen des Creative Destruction Lab, eines internationalen Accelerator-Programms für Start-ups, im AI-Stream an der HEC Paris tätig und bringt dort seine Expertise an der Schnittstelle von Ökonomie, künstlicher Intelligenz und unternehmerischer Praxis ein.

Die Forschung des Lehrstuhls konzentriert sich auf die Tatsache, dass wir als Wirtschaftsakteure nicht genau wissen, wie die Wirtschaft funktioniert. Unsere Zukunftserwartungen sind daher von subjektiven Modellen geprägt, die wir zur Interpretation von Ereignissen nutzen. Obwohl solche Erwartungen a priori «falsch» sein können, haben sie das Potenzial, sich als selbsterfüllende Prophezeiungen zu erweisen. Infolgedessen können sie wirtschaftliche Schwankungen verstärken und zur Entstehung von Krisen beitragen.

Aktuelle Forschungsprojekte

Die aktuellen Forschungsprojekte am Lehrstuhl befassen sich mit der Tatsache, dass Wirtschaftsakteure nur über ein unvollständiges Wissen darüber verfügen, wie wirtschaftliche Abläufe funktionieren und sich innerhalb eines Gesamtsystems wechselseitig beeinflussen. Aufgrund dieses begrenzten Verständnisses beruhen Erwartungen und Entscheidungen häufig auf subjektiven Einschätzungen, die mehr oder weniger stark von der tatsächlichen, unbeobachteten Realität abweichen können. Teilen jedoch eine große Anzahl von Akteuren oder besonders einflussreiche Wirtschaftsakteure eine bestimmte Einschätzung, können sich solche Erwartungen als selbsterfüllende Prophezeiungen erweisen – selbst dann, wenn sie ursprünglich „falsch“ waren.

Am Lehrstuhl untersuchen wir insbesondere die Entstehung solcher subjektiven Einschätzungen. Im Jahr 2025 haben wir ein Modell entwickelt, das unterschiedliche Abweichungen von rationalen Erwartungen in einem gemeinsamen Rahmen beschreibt. Dadurch lässt sich erstmals empirisch abschätzen, welche dieser Abweichungen quantitativ besonders bedeutsam sind und in welchem Ausmaß sie die Prognosefähigkeit dynamischer Gleichgewichtsmodelle erhöhen.

Franziska Bender

war seit 2019 als Doktorandin am Lehrstuhl von Professor Binswanger tätig. Sie hat einen Master in Economics an der Universität Zürich absolviert und 2021 das Swiss Program for Beginning Doctoral Students in Economics des Studienzentrums Gerzensee abgeschlossen. Ihre Forschungsarbeiten beschäftigten sich mit «Wachstumsfallen», die aufgrund von technologischer Unsicherheit entstehen können. Ein weiterer Schwerpunkt ihrer Forschung lag auf der Erwartungsbildung von Individuen, die nicht vollständig rational handeln. Insbesondere untersuchte sie die Einkommenserwartungen privater Haushalte aus unterschiedlichen sozioökonomischen Gruppen sowie den Einfluss von Medien auf die Erwartungsbildung. Zur Analyse kamen dabei innovative Methoden des Natural Language Processing zum Einsatz. Im Dezember 2025 verteidigte Franziska Bender erfolgreich ihre Dissertation mit dem Titel *Essays in Economics: The Economics of Uncertainty and Belief Formation*. Seit 2026 ist sie als Postdoktorandin im Rahmen eines SNF-Programms bei Prof. Martin Wolf tätig.

Albert Flak

arbeitet seit Herbst 2020 am Lehrstuhl von Prof. Binswanger, wo er im Rahmen eines Nationalfonds-Projektes zu «Uncertainty, Beliefs, and Crises in Macroeconomics» promovierte. Er hat seinen Bachelor in Volkswirtschaftslehre an der Universität Zürich erworben und ein Masterdiplom des Joint Degree Programms der Universität St. Gallen und der Stockholm School of Economics abgeschlossen. Im Jahr 2021 absolvierte er das Swiss Program for Beginning Doctoral Students in Economics des Studienzentrums Gerzensee. Seine Forschung befasst sich mit der Erwartungsbildung und dem Verhalten von Akteuren, die kognitiven Beschränkungen unterliegen und daher weder perfekt planen noch wirtschaftliche Abläufe vollständig durchdringen können. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Frage, wie eine Zentralbank, die nur über unvollständige Wirtschaftsmodelle verfügt, mithilfe künstlicher Intelligenz ihre Zinspolitik robuster gestalten kann. Im Juli 2025 verteidigte Albert Flak erfolgreich seine Dissertation mit dem Titel *Essays on Uncertainty and Expectations in Macroeconomics*. Im Anschluss erhielt er eine Förderung durch das Last-Mile-Programm der Universität, die bis März 2026 läuft und der Finalisierung seiner Arbeiten für die Publikation dient. Ab 2026 wird er eine Stelle bei der Industrie- und Handelskammer St. Gallen-Appenzell antreten.

Dr. Carolin Güssow

arbeitet seit 2017 am SIAW und unterrichtet gemeinsam mit Prof. Binswanger in den Executive-Programmen unserer Universität. Sie ist auch stark an der Entwicklung von ökonomischen Lernformaten für Schulen und ein allgemeines Publikum involviert. Bevor sie zum SIAW gewechselt hat, war sie über zehn Jahre an der Executive School unter der Leitung von Prof. em. Franz Jäger tätig. In dieser Zeit entstand das Montagsforum, eine öffentliche Vorlesungsreihe am Montagmorgen, die von der Universität unterstützt wird und deren Geschäftsführerin sie bis heute ist. Frau Güssow ist massgeblich an der Entwicklung der Webapplikation „DataSight“ zur Visualisierung wirtschaftlicher Daten beteiligt. Auf Basis dieser Applikation entwickelt sie praktische Aufgaben für den Schulunterricht. Diese sind unter anderem auf der Lernplattform Ionomix der Schweizerischen Nationalbank verfügbar

Lehrstuhl-Team



Prof. Dr. Johannes Binswanger
Professor



Franziska Bender
Doktorandin



Albert Flak
Doktorand



Dr. Carolin Güssow
Projektmanagerin

Lehrstuhl

Prof. Dr. Reto Föllmi



Der Lehrstuhl

Prof. Dr. Reto Föllmi ist seit Februar 2011 Professor für Internationale Ökonomie. Von September 2007 bis Januar 2011 war er Professor für Makroökonomie an der Universität Bern. Er ist Dekan der School of Economics & Political Science (SEPS) und Vorsteher des Volkswirtschaftlichen Departements an der Universität St.Gallen. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in Fragen des Wirtschaftswachstums, der Aussenwirtschaft und der Einkommens- und Vermögensverteilung.

Marino Bucher

ist seit September 2024 Doktorand im Graduate Programme in Economics and Finance (GPEF). Er hat seinen Bachelor und Master in Money and Finance an der Uni Basel 2024 abgeschlossen und während dem Master als Research Assistant am Lehrstuhl für Wirtschaftstheorie gearbeitet. 2025 schloss er erfolgreich das Swiss Programme for Beginning Doctoral Students am Studienzentrum Gerzensee ab. Marino unterrichtet Übungen im Master-Kurs «Growth and Innovation» und ist Lehrbeauftragter für VWL-Übungen im Assessment. Seine Forschung befasst sich mit internationalen Kapitalflüssen, sowie der Interaktion zwischen Fiskal- und Geldpolitik.

Björn Hartmann

ist seit September 2021 Doktorand im Graduate Programme in Economics and Finance (GPEF). Zuvor arbeitete er bereits als Research Assistant am Lehrstuhl von Prof. Föllmi. Seinen Bachelor und Master in Economics (MEcon) hat er ebenfalls an der HSG absolviert. 2022 schloss er erfolgreich das Swiss Programme for Beginning Doctoral Students am Studienzentrum Gerzensee ab. Björn unterrichtet Übungen im Master-Kurs «Growth and Innovation» und ist Lehrbeauftragter für VWL-Übungen im Assessment. Im Herbstsemester 2025 verbrachte Björn Forschungsaufenthalte an der Washington University of St. Louis und der University of Manchester. Seine Forschung befasst sich mit internationalem Handel sowie mit Strukturwandel auf dem Arbeitsmarkt.

Lehrstuhl-Team



Prof. Dr.
Reto Föllmi
Professor



Marino Bucher
Doktorand



Björn Hartmann
Doktorand

Aktuelle Forschungsprojekte

Gemeinsam mit Prof. Marc Mündler (UC San Diego) und Prof. Hartmut Egger (Uni Bayreuth) arbeiten mein Doktorand Björn Hartmann und ich an einem SNF-Projekt über die Folgen der Globalisierung auf Löhne und die Arbeits-teilung. In einem ersten Schritt analysieren wir die Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt über die letzten Jahrzehnte, bevor wir die gewonnenen Einsichten in einem Model verarbeiten. In einem separaten Schritt werden wir uns mit der Diskrepanz zwischen nachgefragten und tatsächlichen Qualifikationen der Arbeitnehmer innerhalb einer Firma beschäftigen.

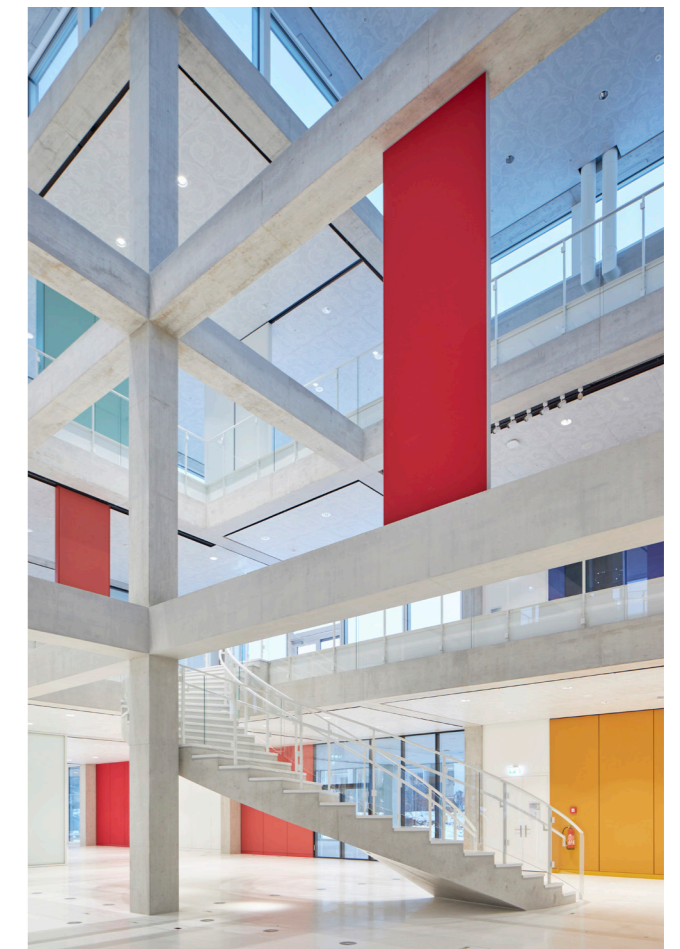
In einem Forschungsprojekt zusammen mit Prof. Josef Zweimüller (UHZ) und Doktorand Björn Hartmann untersuchen wir die Wohlfahrtseffekte von Parallelimporten zwischen reichen und armen Ländern.

Wir können aufzeigen, dass die aktuellen Leitlinien zwar die Interessen der reichen Länder widerspiegeln, dies allerdings zu disproportional hohen Wohlfahrtsverlusten in armen Ländern führt aufgrund von Marktausschluss.

In einem anderen Papier zeigen wir zudem, wie sich Einkommensungleichheit innerhalb eines Landes auf Handelsvolumina auswirkt. Ein im Durchschnitt reicheres Land handelt zwar mehr, allerdings auf Kosten von höheren Güterpreisen, was ceteris paribus vor allem niedrige Einkommensklassen trifft. In Bezug auf Parallelimporte finden wir unterschiedliche Präferenzen zwischen Einkommensklassen innerhalb eines Landes.

Mein Doktorand Marino Bucher und ich untersuchen die Zahlungsbilanz der Schweiz, die seit der Finanzkrise einen erheblichen Rückgang der Einkommen aus ihrem Auslandvermögen verzeichnet hat. Erste Erkenntnisse deuten darauf hin, dass dieser Rückgang insbesondere auf Änderungen in der Zusammensetzung der Portfolio- und Direktinvestitionen zurückzuführen. Durch die Dokumentation der treibenden Faktoren sollen Implikationen für die Zusammensetzung des Auslandvermögens abgeleitet werden.

Im Rahmen eines SNF-Projekts arbeite ich mit Prof. Kasra Ferdows (Georgetown University), Prof. Thomas Friedli (HSG) und Prof. Torbjörn Netland (ETH Zürich) an einer Analyse der Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz als Produktionsstandort. Mein Lehrstuhl fokussiert sich dabei auf die Auswirkungen auf das langfristige Wachstum der Schweizer Wirtschaft.



Lehrstuhl

Prof. Dr. Roland Hodler



Der Lehrstuhl

Prof. Dr. Roland Hodler ist seit 2014 Professor für Volkswirtschaftslehre und Direktor des SIAW-HSG an der Universität St.Gallen. Er ist zudem affiliert mit dem Centre for Economic Policy Research (CEPR), dem CESifo Forschungsnetzwerk, dem Oxford Centre for Analysis of Resource Rich Economies. Bevor er nach St. Gallen kam, war er Postdoktorand an der Harvard University, Dozent an der University of Melbourne und Professor an der Universität Luzern. Seine Forschungsinteressen liegen in den Bereichen der Entwicklungsökonomie und der Politischen Ökonomie. Seine Forschung wurde in international führenden Zeitschriften publiziert und er hat verschiedene Preise für die Praxisrelevanz seiner Forschung erhalten. Mehr Informationen zu seinem Werdegang und seiner Forschung sind auf seiner Homepage verfügbar: www.rhodler.net.

Davia Kündig

arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl von Roland Hodler. Seit 2023 ist sie im PhD-Programm in Economics and Finance an der Universität St.Gallen eingeschrieben. Sie hat einen Masterabschluss in Quantitative Economics and Finance (MIQEF) von der Universität St.Gallen. Ihre Forschungsinteressen liegen in den Bereichen der empirischen Ökonomie, der Genderökonomie und der Medienökonomie.

Quirin Oettl

arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl von Roland Hodler. Seit 2025 ist er im PhD-Programm in Economics and Finance an der Universität St.Gallen eingeschrieben und absolviert das Swiss Program for Beginning Doctoral Students in Economics des Studienzentrums Gerzensee. Er hat einen Bachelorabschluss der LMU München und einen Masterabschluss der Universität Luzern.

Julius Reinhold

arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl von Roland Hodler. Nach einem Bachelorabschluss in Volkswirtschaftslehre an der Universität St.Gallen absolviert er momentan das Masterprogramm in Statistik an der ETH Zürich.

Michael Tüting

arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl von Roland Hodler. Von 2020 bis 2025 war er im PhD-Programm in Economics and Finance an der Universität St. Gallen eingeschrieben, das er 2025 erfolgreich abgeschlossen hat. Seine Forschungsinteressen liegen im Bereich des internationalen Handels, der Makroökonomik sowie der Arbeitsmarktökonomik mit besonderem Fokus auf den Klimawandel. Weitere Informationen zu seinem akademischen Werdegang und seiner Forschung finden sich auf seiner Homepage: <https://mtueting.github.io>.

Lehrstuhl-Team



Prof. Dr.
Roland Hodler
Professor



Davia Kündig
Doktorandin



Quirin Oettl
Doktorand



Julius Reinhold
Wissenschaftlicher
Mitarbeiter



Michael Tüting
Doktorand

Aktuelle Forschungsprojekte

The Political Effects of X's Feed Algorithm

Roland Hodler untersucht gemeinsam mit Germain Gauthier (Bocconi), Philine Widmer (Paris School of Economics) und Ekaterina Zhuraskaya (Paris School of Economics) in einer vom SNF geförderten Studie den Einfluss des Empfehlungsalgorithmus von X (ehemals Twitter) auf politische Einstellungen. Ein Feldexperiment zeigt, dass der Wechsel von einem chronologischen zu einem algorithmischen Feed die Nutzeraktivität steigert und die politischen Einstellungen konservativer macht, während der Wechsel vom algorithmischen zum chronologischen Feed die politischen Einstellungen nicht verändert. Der Grund für diese Asymmetrie ist, dass der X-Algorithmus Posts von politischen Aktivisten aus dem rechten Lager prominent zeigt und dass Nutzer diesen Aktivisten dann auch folgen, sodass sie deren Posts weiterhin sehen, selbst wenn sie vom algorithmischen zum chronologischen Feed zurückwechseln.

Climate Change, Income Inequality, and Migration in a Spatial Economy

Michael Tüting untersucht die räumlich ungleichen Wohlfahrtswirkungen des Klimawandels in Brasilien. Er entwickelt ein dynamisches räumliches Gleichgewichtsmodell, das Handels- und Migrationsverflechtungen sowie monetäre und nicht-monetäre Migrationskosten berücksichtigt. Das Modell zeigt, wie Einkommensunterschiede die Migrationsreaktionen auf den Klimawandel beeinflussen und erklärt, warum Haushalte mit niedrigem Einkommen trotz potenzieller Wohlfahrtsgewinne wenig mobil sind. Auf dieser Grundlage analysiert Tüting verschiedene wirtschaftspolitische Massnahmen, darunter Migrationsanreize und Sozialprogramme, und bewertet deren Potenzial, Wohlfahrtsverluste in besonders gefährdeten Regionen abzumildern.

Mining for Peace

Roland Hodler untersucht gemeinsam mit Paul Schaudt (KU Leuven) und Alberto Vesperoni (King's College London), ob der steigende Bedarf an Mineralien in ethnisch vielfältigen, konfliktanfälligen Ländern die Gefahr von Bürgerkriegen erhöht. Anhand eines Modells zeigen sie, wie Konflikte durch die Verteilung ethnischer Gruppen und der Minen beeinflusst werden. Analysen in Sierra Leone und anderen afrikanischen Ländern zeigen, dass neue Minen nicht zwangsläufig Konflikte auslösen, sondern unter gewissen Bedingungen und bei geeigneten wirtschaftspolitischen Massnahmen sogar zur Befriedung des Landes beitragen könnten.

Skill Supply, Firm Size, and Economic Development

Michael Tüting zeigt gemeinsam mit Charles Gottlieb (Universität Genf) und Markus Poschke (McGill-Universität), dass Unterschiede in der Firmengrößenverteilung zwischen Ländern eng mit Unterschieden in der Verfügbarkeit und den Kosten qualifizierter Arbeitskräfte

zusammenhängen. Die Analyse von Arbeitsmarktdaten aus 54 Ländern zeigt, dass grosse Unternehmen einen überdurchschnittlich hohen Anteil qualifizierter Arbeitskräfte beschäftigen und dass Länder mit einer knappen und teuren Ausstattung an qualifizierter Arbeit systematisch weniger grosse Unternehmen aufweisen.

Ethnofederalism

Roland Hodler untersucht gemeinsam mit Richard Bluhm (Universität Stuttgart) und Paul Schaudt (KE Leuven), wie subnationale Grenzen die Bedeutung von Ethnizität in der Politik beeinflussen können. Sie fokussieren sich dabei auf die Verfassungsreform Kenias im Jahr 2010 und deren Auswirkungen auf ethnisch bestimmtes Wahlverhalten. Sie finden, dass eine Kombination aus Dezentralisierung und subnationalen Grenzen, die der ethnischen Geografie folgen, das ethische Wählen reduzieren kann.

Infrastructure, Language, and the Making of a Common Market

Roland Hodler und Michael Tüting nutzen gemeinsam mit Paul Schaudt (KU Leuven) historische Daten zur Schweiz aus dem Zeitraum 1888–2000, um die Rolle von Verkehrsinfrastruktur und sprachlichen Barrieren als Handelshemmnisse zu analysieren. Die Studie unterstreicht die anhaltende Bedeutung von Geografie und Sprache für wirtschaftliche Interaktionen in der Schweiz.

Abortion Access on Violent and Sex Crimes and Parental Conflict

Davia Kündig untersucht gemeinsam mit Sam Kang (Universität St.Gallen), wie Abtreibungsbeschränkungen häusliche Konflikte beeinflussen. Dazu nutzen sie Gerichtsdokumente zu häuslicher Gewalt, sexuellen Übergriffen, Scheidungen und Streitigkeiten im Zusammenhang mit Kindesunterhalt aus dem Bundesstaat Wisconsin. Sie finden, dass Abtreibungsbeschränkungen geschlechtsspezifische Verhaltensreaktionen auslösen, die mit der Partnerwahl und den Mustern der Viktimisierung zusammenhängen könnten.

Political and Social Dimensions of Streaming Content

Roland Hodler und Davia Kündig untersuchen gemeinsam mit Philine Widmer (Paris School of Economics) politische und soziale Dimensionen in Filmen, die auf Streaming-Plattformen wie Netflix verfügbar sind. Mithilfe von Text- und Bildanalysen erfassen sie die politischen Einstellungen und Geschlechternormen, die in diesen Filmen porträtiert werden. Zudem gehen sie der Frage nach, ob der Konsum von Streaming-Inhalten politisch und geschlechterspezifisch polarisiert ist.

Lehrstuhl

Prof. Dr. Ferdinand Rauch



Der Lehrstuhl

Prof. Dr. Ferdinand Rauch ist seit 1. August 2025 Professor für Volkswirtschaftslehre und Direktor des SIAW-HSG an der Universität St.Gallen. Er ist zudem affiliert mit dem Centre for Economic Policy Research (CEPR), dem CESifo Forschungsnetzwerk, und dem Verein für Socialpolitik. Bevor er nach St. Gallen kam, war er Professor an der Universität Heidelberg und davor Oxford. Seine Forschung untersucht Handel und Städte, und in beiden Fällen die Rolle von Distanzen auf wirtschaftliche Entwicklungen. Seine Forschung wurde in international führenden Zeitschriften publiziert und er hat verschiedene Preise für seine Forschung erhalten. Mehr Informationen zu seinem Werdegang und seiner Forschung sind auf seiner Homepage verfügbar: <https://frauch.weebly.com/>.

Das Team

Die Stellen des Lehrstuhls sind noch nicht besetzt, aber die Rekrutierung läuft. Voraussichtlich wird der erste Doktorand im Februar 2026 die erste Stelle antreten. Auch eine Forschungsassistentin wird Anfang 2026 die Arbeit beginnen.



Prof. Dr.
Ferdinand Rauch
Professor



Aktuelle Forschungsprojekte

Identifying Agglomeration Shadows: Long-run Evidence from Ancient Ports (mit Guy Michaels, London School of Economics und Richard Hornbeck, University of Chicago)

Wir untersuchen, ob Städte sogenannte „Agglomerationschatten“ erzeugen, die wirtschaftliche Aktivität in ihrer unmittelbaren Umgebung entmutigen und weiter nach außen verlagern. Da die Identifikation solcher Effekte durch die endogene Entstehung von Städten erschwert wird, nutzen wir Daten zu den Standorten antiker Häfen rund um das Mittelmeer, die in einigen Fällen als Keimzellen für Städte dienten. Wir finden Hinweise auf Agglomerationschatten in Form dichter urbaner Aktivität in mittleren Entfernungen zu antiken Häfen, während die Stadtgründung in größerer Entfernung zunimmt. Dieses Wellenmuster zeigt sich auch allgemein in den heutigen Stadtstandorten und verdeutlicht, wie die Förderung von Wachstum an bestimmten Orten das Wachstum benachbarter Gebiete hemmen kann. Wir arbeiten an einer Revision dieses Papiers für das renommierte Journal *Review of Economics and Statistics*.

Transport und Stadtform vor der Industriellen Revolution (mit Jan Bakker, Bocconi)

Das Journal *Regional Science and Urban Economics* hat mich eingeladen, eine Übersicht zu der Literatur zum Zusammenhang zwischen Transport und der Form von Städten vor der Industriellen Revolution zu schreiben. Führende Forscher des Fachs Stadtökonomie werden in dieser Sonderausgabe ähnliche Zusammenfassungen vorstellen. Ich arbeite an einer Revision dieses Papiers, gemeinsam mit Jan Bakker (Bocconi), einem früheren Doktoranden von mir.

Asymmetric Trading Costs and Ancient Greek Cities (mit Yuxian Chen, Brown und Yannis Ioannides, Tufts)

Asymmetrische Transportkosten entstehen, wenn sich die Versandzeiten von Punkt i nach Punkt j von denen in umgekehrter Richtung, also von Punkt j nach Punkt i, unterscheiden. Wir zeigen, dass solche asymmetrischen Transportkosten in einer Klasse von Modellen mit Dixit-Stiglitz-Präferenzen charakteristische Standortmuster vorhersagen. Anschließend untersuchen wir Faktoren, die die Lage von Städten im antiken Hellas beeinflussten. Vorherrschende Winde schufen im antiken Griechenland ein Umfeld asymmetrischer Handelskosten. Wir zeigen, dass die Vorhersagen dieser Modelle mit der räumlichen Verteilung antiker Städte übereinstimmen. Ein Arbeitspapier ist 2025 veröffentlicht worden, und dieses Papier liegt jetzt zur Begutachtung bei einem Journal.



Lehrstuhl

Prof. Dr. Dominik Sachs



Der Lehrstuhl

Prof. Dr. Dominik Sachs ist seit 2021 Professor für Makroökonomik und Finanzwissenschaft und Direktor des SIAW an der Universität St.Gallen. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der effizienten Ausgestaltung des Sozial- und Steuersystems. Von August 2022 bis Juli 2024 leitete Dominik Sachs das Masterprogramm «Master's in International Affairs». Seit August 2023 ist Dominik Sachs auch in der Programmkommission der Doktoratsprogramme PEcon und PEF.

Lea Fricke

arbeitet seit September 2021 als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl von Dominik Sachs und doktoriert im Rahmen des Doktoratsprogramms GPEF (PEcon). Sie hat an der Ludwig-Maximilians-Universität einen Bachelor of Economics und den Master in Quantitative Economics absolviert. Sie schrieb ihre Masterarbeit bei Dominik Sachs zum Thema Studienkredite mit einkommensabhängigen Rückzahlungen. Als Jahrgangsbeste hat sie für ihren Masterabschluss den Young Economists Award verliehen bekommen. Während ihrem Bachelor- und Masterstudium wurde sie von der Studienstiftung des deutschen Volkes gefördert. Im Rahmen ihrer Dissertation beschäftigt sie sich mit Bildungs- und Sozialpolitik.

Tim Hug

arbeitet seit Juli 2022 am Lehrstuhl von Dominik Sachs. Als Student im Masterprogramm MiQE/F arbeitete er zunächst als Forschungsassistent für Dominik Sachs. Seit August 2023 ist Tim Hug wissenschaftlicher Mitarbeiter und doktoriert im Rahmen des Doktoratsprogramms GPEF (PEcon). Von 2023-24 absolvierte er erfolgreich die Kursphase am renommierten Gerzensee Study Center. Tim Hug hat den LGT Preis für den besten Abschluss im MiQE/F in 2022/23 verliehen bekommen. Im Rahmen seiner Dissertation wird er sich voraussichtlich mit dem Rentensystem und der Besteuerung von Ehepaaren beschäftigen.

Selina Schmid

arbeitet seit August 2025 an den Lehrstühlen von Dominik Sachs und Prof. Dr. Beatrix Eugster und promoviert im Rahmen des Doktoratsprogramms GPEF (PEcon). Sie absolvierte den Bachelor an der Universität Bern und den Master in Volkswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen. Dazu arbeitete sie mehrere Jahre im Journalismus. Während des Masterstudiums war sie Forschungsassistentin bei Beatrix Eugster und schrieb bei ihr ihre Masterarbeit. Derzeit absolviert sie das Beginning Doctoral Programme am Gerzensee Study Center. In ihrer Dissertation konzentriert sie sich auf die Bereiche Finanz- und Steuerpolitik.

Lehrstuhl-Team



Prof. Dr.
Dominik Sachs
Professor



Lea Fricke
Doktorandin



Tim Hug
Doktorand



Selina Schmid
Doktorandin

Aktuelle Forschungsprojekte

Carbon Emissions and Redistribution: The Design of Carbon Tax Rebates (gemeinsam mit Lea Fricke und Clemens Fuest)

Das Konzept der Klimaprämie, bei dem die Einnahmen aus dem CO₂-Preis pauschal an alle Bürger zurückverteilt werden, erfreut sich in der öffentlichen Debatte aber auch unter Ökonomen grosser Beliebtheit. In dieser Arbeit gehen wir der Frage nach, inwiefern eine solche Art der Rückerstattung optimal ist. Wir zeigen auf, dass ein solches Politikinstrument in Kombination mit dem CO₂-Preis neben dem gewünschten Lenkungseffekt einen Umverteilungseffekt von reicheren zu ärmeren Haushalten hat, der genauso wie jedes andere sozialstaatliche Umverteilungsinstrument, negative Arbeitsanreizeffekte hat. Wir stellen daher die Frage, wie ein optimaler Rückverteilungsmechanismus aussieht, der sowohl die Verteilungs- als auch die Anreizeffekte berücksichtigt. Unser Ergebnis ist, dass die optimale Rückverteilung im Einkommen der Bürger steigt, was regressiv erscheint. In Kombination mit der Belastung aus dem CO₂ Preis allerdings, ist die Wirkung progressiv: ärmere Haushalte werden überkompensiert und reichere Haushalte werden dafür nicht ganz kompensiert.

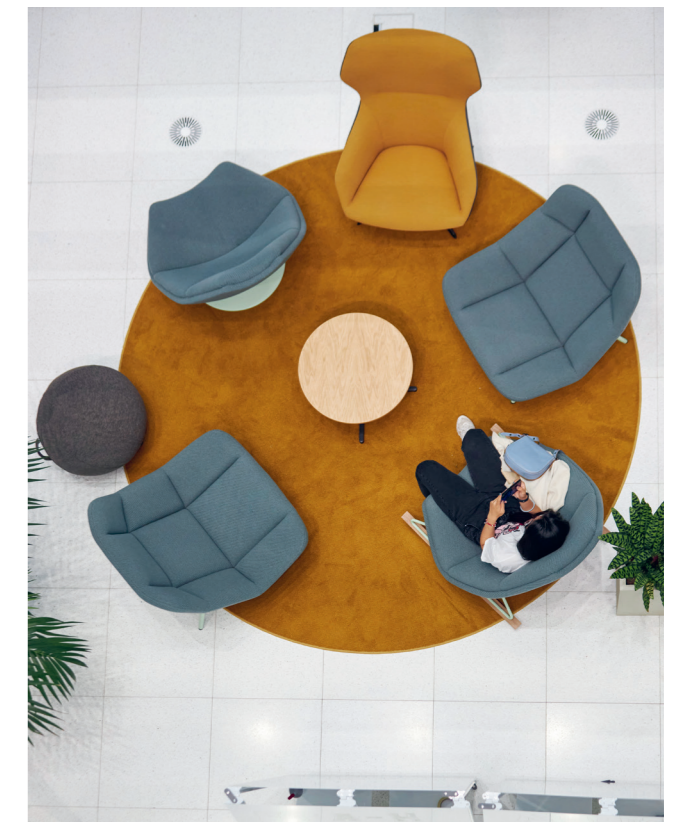
Optimal Redistribution: Rising Inequality vs. Rising Standards of Living (gemeinsam mit Axelle Ferriere und Philipp Grübener)

Der Anstieg in der Einkommensungleichheit, der in vielen Industrieländern über die letzten Jahrzehnte zu beobachten war, wird oft als Argument für einen progressiveren Steuertarif genommen, was sich normativ durch das klassische Optimalsteuermodell begründen lässt. In diesem klassischen Modell spielt aber das Niveau der wirtschaftlichen Entwicklung selbst keine Rolle. In dieser Arbeit untersuchen wir, wie sich die Berücksichtigung des Lebensstandards auf die normative Schlussfolgerung auswirkt. Wir quantifizieren, wie stark der Anstieg des Lebensstandards dem Anstieg in der Ungleichheit entgegenwirkt und finden, dass die normative Implikation einer steigenden Steuerprogressivität deutlich abgeschwächt wird.

Optimal Taxation of Couples

(gemeinsam mit Tim Hug und Andrew Shephard)

Im Projekt zur Besteuerung von Paaren untersuchen wir, wie eine Einkommensteuer gestaltet sein sollte, wenn die Steuerlast innerhalb eines Haushalts vom Einkommen beider Partner abhängen kann. Ziel ist es, die potenziellen Vorteile einer solchen Kopplung (bessere zielgenaue Umverteilung) gegen mögliche Nachteile (zusätzliche Verzerrungen von Arbeitsangebot und Erwerbsbeteiligung) abzuwägen. Dafür entwickeln wir ein theoretisches Rahmenwerk, das klare Kriterien liefert, wann und wie stark eine gemeinsame Veranlagung sinnvoll ist.



Assoziierte Professorin

Prof. Dr. Sabrina Eisenbarth



Prof. Dr. Sabrina Eisenbarth ist Assoziierte Professorin für Umweltökonomie und Direktorin des SIAW-HSG. Sie ist zudem mit dem Land, Environment, Economics and Policy Institute (LEEP) der University of Exeter und dem Oxford Centre for the Analysis of Resource Rich Economies (OxCarre) der University of Oxford affiliert. Sie erforscht Lösungsansätze für Umweltprobleme in einer globalisierten Welt. Ihre Forschung hat zwei Schwerpunkte. Erstens beschäftigt sie sich mit dem Zusammenspiel zwischen internationalem Handel und Umweltschutz. Zweitens forscht sie zur nachhaltigen Bewirtschaftung erneuerbarer Ressourcen, wie Fischbeständen und Wäldern. Die Arbeit von Prof. Eisenbarth verbindet Wirtschaftstheorie mit empirischer Datenanalyse unter Verwendung von mikroökonomischen Methoden, randomisierten Kontrollstudien, Laborexperimenten und berechenbaren allgemeinen Gleichgewichtsmodellen (CGE Modellen).

Sára Krisztina Czégé

arbeitet seit Juli 2024 als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Lehrassistentin am Lehrstuhl von Sabrina Eisenbarth und doktoriert im Rahmen des Doktoratsprogramms „PhD in Economics and Econometrics“. Ihren Bachelor in Business and Economics hat sie an der Wirtschaftsuniversität Wien absolviert, ihren Master in Economics sowie das Certificate-Programm in Managing Climate Solutions an der Universität St. Gallen. Ihre Forschungsinteressen liegen im Bereich der angewandten Umweltökonomie, mit einem Schwerpunkt auf Klimawandel, erneuerbaren Energien und Transportökonomie.

Team



Prof. Dr.
Sabrina Eisenbarth
Assoziierte Professorin



Sára Krisztina Czégé
Doktorandin

Aktuelle Forschungsprojekte

Sabrina Eisenbarth hat mehrere Forschungsprojekte vorangetrieben, die sich vor allem mit dem Schutz von Wäldern und der Erreichung der Netto-Null-Ziele beschäftigen.

Verlagerung von Treibhausgasemissionen und Artenvielfalt durch Aufforstung und erneuerbare Energien

(gemeinsam mit Brett Day, Alla Golub und Uris Baldos)

Um die Treibhausgasemissionen bis 2050 auf Netto-Null zu reduzieren, plant Großbritannien die Expansion von Bioenergie, Wind- und Solarenergie und massive Aufforstung. Folglich wird die landwirtschaftliche Produktion erheblich reduziert. Durch Importe werden eine landwirtschaftliche Expansion und Abholzung im Ausland ausgelöst, was außerhalb Großbritanniens zu einem Anstieg der Treibhausgasemissionen führt und die Artenvielfalt verringern kann. In diesem Projekt quantifizieren wir die Verlagerung von Treibhausgasemissionen von Großbritannien in andere Länder, welche durch Aufforstung, die Expansion von Bioenergie, Solar- und Windenergie entstehen. Zudem erforschen wir die Auswirkungen auf die Artenvielfalt. Das Projekt ist durch UK Research and Innovation (UKRI) finanziert.



Wie wird die Wirkung finanzieller Anreize für Naturschutz durch bestehende informelle oder formelle Institutionen beeinflusst?

(gemeinsam mit Miguel Fonseca und Alex Pfaff)

Finanzielle Anreize zum Schutz von Wäldern zielen zunehmend auf Gruppen ab, unter anderem weil ein Grossteil der Wälder in Entwicklungsländern von Gemeinden kollektiv genutzt wird. Damit Gruppen öffentliche Güter wie Naturschutz erfolgreich bereitstellen können, brauchen sie entsprechende soziale Normen oder Institutionen. In einem Laborexperiment mit über 1000 Teilnehmern untersuchen wir, wie der Erfolg kollektiver finanzieller Anreize zur Bereitstellung öffentlicher Güter von informellen und formellen Institutionen abhängt. Im Experiment haben Teilnehmer unvollständige Informationen über die Bereitstellung öffentlicher Güter durch andere Gruppenmitglieder erhalten. Dies führt dazu, dass Trittbrettfahrerverhalten nur schwer sanktioniert werden kann. Vor diesem Hintergrund führen wir Interventionen ein, die die Bereitstellung öffentlicher Güter verbessern sollten. Einige Gruppen haben die Möglichkeit, ein Forum zu nutzen, in dem alle Informationen zu individuellen Beiträgen zum öffentlichen Gut geteilt werden. Durch diese Informationen kann die Gruppe Trittbrettfahrer besser bestrafen und so die Bereitstellung öffentlicher Güter verbessern. Andere Gruppen erhalten kollektive finanzielle Anreize für Beiträge zum öffentlichen Gut. Zudem kombinieren wir die Interventionen. Wir stellen fest, dass die finanziellen Anreize die Beiträge zum öffentlichen Gut um 11% erhöhen und das Forum um 18%. Das Projekt wurde von der University of Exeter, der Duke University und Dragon Capital finanziell unterstützt.

Vorhersage des tatsächlichen Nutzens von Waldschutz und Wiederaufforstung für das Klima

(mit Ben Balmford, Sarah Meier, Zdeněk Plesšek, Lykke Andersen, Fabiana Argandoña, Sabrina Eisenbarth, Charles Palmer, Lorenzo Sileci, Diana Weinhold und Ben Groom)

Diese Studie stellt eine neue Methode vor, um den tatsächlichen Nutzen von Waldschutzprojekten in Südamerika präziser vorherzusagen. Mithilfe von Satellitendaten und künstlicher Intelligenz berechnen wir, wie sich die Waldflächen mit und ohne gezielte Maßnahmen entwickeln würden. Dadurch lässt sich genau bestimmen, welche Projekte – etwa neue Schutzgebiete oder Aufforstungen – einen tatsächlichen Zusatznutzen für das Klima und die Natur bieten. Unser Modell hilft Regierungen und Organisationen dabei, ihr Geld und ihre Ressourcen genau dort einzusetzen, wo sie den größten ökologischen und finanziellen Erfolg garantieren. Das Projekt ist durch UK Research and Innovation (UKRI) finanziert.

Assoziierte Professorin

Prof. Dr. Anastasia Kartasheva



Prof. Dr. Anastasia Kartasheva ist seit 2021 Associate Professor an der School of Finance und seit August 2024 Direktorin am Schweizerischen Institut für Aussenwirtschaft und Angewandte Wirtschaftsforschung der Universität St.Gallen. Sie ist ausserdem seit 2022 Fakultätsmitglied am Swiss Finance Institute. Ihre Forschung befasst sich mit Finanzintermediation, einschließlich Versicherungen, Banken und Ratingagenturen, Finanzmarktregulierung sowie systemischen Risiken. Zuvor arbeitete sie bei der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) in Basel. Bevor sie 2012 in die Schweiz kam, war Anastasia von 2007 bis 2012 Assistant Professor für Versicherungs- und Risikomanagement an der Wharton School der University of Pennsylvania in den USA.

Sie ist Präsidentin des Gleichstellungsausschusses sowie Rektoratsbeauftragte für Gleichstellung, Diversität und Inklusion an der Universität St.Gallen.



Artur Dobysh

ist seit September 2023 Doktorand am Swiss Finance Institute (SFI). Artur Dobysh absolvierte seinen Bachelor in Betriebswirtschaftslehre (BWL) sowie den Master in Accounting and Finance (MAccFin) an der HSG. Derzeit konzentriert er sich auf das Verfassen seiner Dissertation. Seine Forschungsinteressen liegen im Bereich der Finanzintermediation sowie des internationalen Versicherungsmarktes. Die Stelle von Artur Dobysh wird vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) finanziert.

Emmanuel Krethlow

ist seit September 2025 Doktorand am am Swiss Finance Institute (SFI). Emmanuel Krethlow hat seinen Bachelor in Betriebswirtschaftslehre (BWL) sowie den Master in Banking and Finance (MBF) an der HSG abgeschlossen. Derzeit absolviert er die Kurse des PhD-Programms in Finance (PiF) an der Universität St. Gallen sowie die Doktoratskurse des Swiss Finance Institute. Seine Forschungsinteressen liegen im Bereich Banking und Finanzintermediation.

Changrui Zhou

ist seit August 2024 Doktorand am Swiss Finance Institute (SFI). Er absolvierte seinen Bachelor in Auditing an der Nanjing University sowie seinen Master in Risk Management and Insurance an der Fudan University in China. Seine Forschungsinteressen liegen im Bereich der Finanzintermediation und der Versicherungsregulierung. Derzeit konzentriert er sich auf das Verfassen seiner Dissertation. Die Stelle von Changrui Zhou wird vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) finanziert.

Team



Prof. Dr. Anastasia Kartasheva
Assoziierte Professorin



Artur Dobysh
Doktorand



Carl Emmanuel Krethlow
Doktorand



Chanrui Zhou
Doktorand



Aktuelle Forschungsprojekte

Strategische Verzögerung von Schadensauszahlungen: Erkenntnisse aus der Sach- und Haftpflichtversicherung

(mit Pab Jotikasthira, Christian Lundblad und Tarun Ramadorai)

Nach Schadensereignissen erhöhen Versicherer nicht nur die Prämien, sondern verzögern auch Schadensauszahlungen, was für betroffene Kunden hohe umstandsabhängige Kosten verursachen kann. Diese Verzögerungen führen zu höheren ausstehenden Schadenszahlungen, einem der größten Passivposten in Versicherungsbilanzen, wodurch Versicherer ihre Liquidität auf ähnliche Weise erhöhen wie durch einen zinsfreien Kredit. Die Verzögerungen sind besonders ausgeprägt bei weniger kapitalisierten und weniger liquiden Versicherern sowie bei jenen, die Kunden bedienen, die seltener regulatorische Beschwerden einreichen. Anders als Prämien steigen Verzögerungen nicht nur bei Schäden in derselben Sparte, sondern auch bei Schäden in anderen Geschäftsbereichen.

Wer überwacht Finanzinstitutionen? Erkenntnisse aus Katastrophenrisiken in der Versicherungsbranche

(mit Christoph Baster)

Wir untersuchen die Fähigkeit von Regulierungsbehörden und privaten Überwachern wie Ratingagenturen, das Engagement der Versicherungsbranche in Naturkatastrophenrisiken (NatCat), die durch den Klimawandel verschärft werden, zu bewerten und zu disziplinieren. Wir zeigen, dass die Ratingagentur A.M. Best ein strengerer Überwacher ist als die US-Versicherungsaufsichtsbehörden, da sie das NatCat-Risiko von Versicherern im Vergleich zu regulatorischen risikobasierten Kapitalanforderungen angemessener bewertet. Zudem entfaltet sie einen langfristigen Disziplinierungseffekt, indem sie Versicherer dazu anregt, ihr Management von Naturkatastrophenrisiken zu verbessern. Allerdings diszipliniert die Überwachung durch A.M. Best nur ein begrenztes Segment des Versicherungsmarktes. Wir zeigen, dass viele Versicherer als Reaktion auf strengere Ratinganforderungen für NatCat-Risiken Herabstufungen akzeptieren und dadurch riskanter werden. Demgegenüber sind regulatorische Kapitalanforderungen nicht in der Lage, ihr übermäßiges Risikoverhalten wirksam einzudämmen.

Struktur und Komplexität globaler Versicherungsgruppen

(mit Artur Dobysh)

Die 100 größten internationalen (Rück-)Versicherungsgruppen vereinen 85 % der weltweiten Versicherungsaktiva auf sich und sind damit die treibende Kraft des globalen Versicherungsangebots. Über ihre interne Struktur, ihren Geschäftsschwerpunkt und ihre internationale Präsenz ist jedoch bislang wenig bekannt. Wir schließen diese Forschungslücke mit der ersten umfassenden Analyse der Struktur und Komplexität globaler Versicherungsgruppen. Dazu erstellen und analysieren wir einen neuartigen Datensatz zur Konzernstruktur der 100 größten globalen Versicherungsgruppen mit Hauptsitz in 21 Ländern und rund 8.000 Tochtergesellschaften in 117 Ländern und Offshore-Gebieten.

Wir dokumentieren, wie sich der Grad der Internationalisie-

rung und der geschäftliche Fokus ausländischer Tochtergesellschaften zwischen verschiedenen Hauptsitzregionen sowie zwischen fortgeschrittenen Volkswirtschaften und Schwellenländern unterscheiden. Anschließend untersuchen wir geschäftliche, jurisdiktionale und geografische Distanzkomplexitätsmaße von Versicherungsgruppen und setzen diese in Beziehung zur Performance der Versicherer sowie zu ihrem Beitrag zur globalen Risikoteilung. Das Projekt wird vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) unterstützt.

Das Angebot von Cyber-Risikoversicherungen

(mit Martin Elling und Dingchen Ning)

Cyberisikoverluste sind hoch und nehmen weiter zu, doch der Markt für Cyberversicherungen ist klein. Was hindert die Versicherungsbranche daran, größere Kapazitäten für Cyberisiken bereitzustellen?

Wir argumentieren, dass die schweren Verteilungsränder („heavy tails“) und die unsichere Schadensverteilung von Cyberisiken zwar erhebliche Mengen an externem, zustandsabhängigem Kapital erfordern, die mit der Versicherung von Cyberisiken verbundene asymmetrische Information externes Kapital jedoch prohibitiv teuer macht. Daher stützt sich die Risikofinanzierung von Cyberversicherern in erheblichem Maße auf internes Kapital, was das Angebot begrenzt.

Wir modellieren die Risikofinanzierung von Cyberversicherungen und testen unsere Argumente anschließend empirisch im Kontext des US-amerikanischen Cyberversicherungsmarktes. Mithilfe eines exogenen Schocks durch die steuerliche Behandlung nicht in den USA ansässiger Rückversicherer im Jahr 2017 identifizieren wir kausal, dass Versicherer sich bei der Bereitstellung von Cyberversicherungen primär auf den internen Kapitalmarkt stützen. Anschließend untersuchen wir, welche Eigenschaften von Cyberisiken zu den Kosten externen Kapitals beitragen, und bestätigen, dass alle diese Faktoren eine signifikante Rolle spielen.

Gläubigerrechte, wenn Gläubiger Residualansprüche haben

(mit Patrick Bolton, Emmanuel Kretlow und Wei Jiang)

Wir untersuchen die Position von CoCos in der Kapitalstruktur von Banken sowie die Governance-Fragen im Zusammenhang mit Zahlungsansprüchen (Cashflow-Rechten) und Liquidationsrechten von CoCo-Inhabern. Ausgangspunkt ist die Beobachtung, dass im Fall von CoCos die Zahlungsansprüche der Investoren vorrangig sind, ihre Liquidationsrechte jedoch am nachrangigsten ausgestaltet sind.

Die Abschreibung der Credit-Suisse-CoCos kann als ein Governance-Schock betrachtet werden, als Investoren realisierten, dass CoCos tatsächlich ausgelöst werden können. Darüber hinaus analysieren wir das Zusammenspiel von CoCos und TLAC-Instrumenten, da Investoren CoCos offenbar eher als Gone-Concern- denn als Going-Concern-Instrumente wahrnehmen.

Das Projekt ist relevant für die laufende politische Diskussion über die Ausgestaltung von bedingtem Kapital und Liquiditätsregulierung für Banken im Zuge der Bankenkrise von 2023.

Fragmentierte Regulierung und die Allokation wirtschaftlicher Aktivität: Der Fall der bundesstaatlichen Versicherungsregulierung in den USA

(mit Martin Grace und Changrui Zhou)

Wir untersuchen, wie fragmentierte Regulierung über verschiedene Jurisdiktionen hinweg die Allokation wirtschaftlicher Aktivität innerhalb von Unternehmen beeinflusst. Wenn ein Bundesstaat die regulatorische Intensität erhöht, können Unternehmen ihre lokale Aktivität reduzieren, Ressourcen zwischen Standorten umverteilen oder ihre internen Strukturen reorganisieren.

Wir analysieren, wie regulatorische Verschärfungen die unternehmensinterne Geschäftstätigkeit innerhalb eines Bundesstaates, die organisatorische Komplexität und interne Umverteilungen beeinflussen sowie welche Spillover-Effekte von benachbarten Bundesstaaten und vom Sitzstaat des Unternehmens ausgehen.

Hierfür entwickeln wir einen neuartigen dynamischen Index zur regulatorischen Intensität auf Ebene der Bundesstaaten, der auf der Übernahme von NAIC-Modellgesetzen basiert. Der Index unterscheidet zwischen teilweiser und vollständiger regulatorischer Angleichung und nutzt Large Language Models zur Klassifizierung regulatorischer Texte nach Zielsetzungen, politischen Instrumenten, regulierten Einheiten und Geschäftsbereichen.

Dieser Ansatz ermöglicht es uns, Heterogenität über verschiedene Regulierungsbereiche und Produktmärkte hinweg zu untersuchen. Obwohl das empirische Umfeld die Versicherungsbranche ist, liefert die Analyse allgemeinere Erkenntnisse darüber, wie regulatorische Fragmentierung Unternehmensorga-

nisation, interne Kapitalflüsse, Beschäftigungsallokation, Marktein- und -austritte sowie Preise beeinflusst.

Funded Reinsurance als Instrument zur Desinvestition von Lebensversicherungsbeständen mit Finanzgarantien

Niedrige Zinssätze und die Einführung von Solvency II veranlassten europäische Lebensversicherer, ihr Geschäft von traditionellen Lebensversicherungspolice mit Mindestgarantien hin zu kapitalleichten, fondsgebundenen und biometrischen Produkten zu verlagern. Diese strategische Neuausrichtung führte zu einem erhöhten Bedarf an der Desinvestition traditioneller Sparprodukte mit Finanzgarantien.

Das Papier „Funded reinsurance as a divestment tool for life insurance books with financial guarantees“ diskutiert die ökonomischen und regulatorischen Aspekte verschiedener Desinvestitionsstrategien, einschließlich klassischer Portfolioübertragungen und des Verkaufs rechtlicher Einheiten. Zudem erläutert und analysiert es Funded Reinsurance als eine aufkommende Desinvestitionsstrategie, bei der Rückversicherer die Risiken und Erträge eines Portfolios von Lebensversicherungs- oder Rentenversicherungsverträgen übernehmen.

Ich bewerte und vergleiche die Auswirkungen verschiedener Desinvestitionsstrategien aus der Perspektive unterschiedlicher Anspruchsgruppen, darunter Versicherungsnehmer, Aktionäre und Aufsichtsbehörden.

Die Studie wurde für den European Reinsurance Roundtable der Lebensversicherungsbranche sowie für die European Insurance and Occupational Pensions Authority (EIOPA) erstellt und von Athora Holding Ltd. unterstützt.



Assistenzprofessur

Prof. Dr. Bruno Caprettini



Bruno Caprettini ist seit August 2022 Assistenzprofessor für Entwicklungsökonomie am SIAW. Er lehrt Entwicklungsökonomie und internationale Ökonomie an der HSG. Er promovierte 2015 in Wirtschaftswissenschaften an der Universität Pompeu Fabra (Barcelona). Vor seinem Eintritt in das SIAW-HSG war er Swiss National Science Foundation Ambizione Fellow an der Universität Zürich. Er besuchte die Wirtschaftsabteilungen der Universitäten Princeton (2013-14) und Northwestern University (2020-21). Seine Forschung konzentriert sich auf Entwicklungsökonomie, politische Ökonomie und Wirtschaftsgeschichte und er hat seine Arbeiten unter anderem in *American Economic Review*, *Quarterly Journal of Economics* und *AER-Insights* veröffentlicht.



Aktuelle Forschungsprojekte

Gegen das Wachstum kämpfen: Arbeitskräftemangel und technologischer Fortschritt während der englischen Industriellen Revolution.

Warum hat die Industrielle Revolution in England stattgefunden? Obwohl es viele Theorien gibt, die versuchen, die Ursachen des frühen Aufstiegs Englands zur industriellen Macht zu erklären, muss eine überzeugende Erklärung die Beschleunigung des technologischen Fortschritts am Ende des 18. Jahrhunderts berücksichtigen.

Bis heute gibt es zwei Haupttheorien zum technologischen Fortschritt während der Industriellen Revolution. Einerseits argumentiert Robert Allen, dass die Industrielle Revolution in England stattfand, weil es sich dort lohnte, sie zu erfinden: Kohle war reichlich vorhanden und billig, während Arbeitskräfte knapp und teuer waren, und es war daher praktisch für englische Unternehmer, Maschinen zu entwickeln und einzusetzen, die intensiv Kohle nutzten und gleichzeitig auf menschliche Arbeit verzichteten. Andererseits argumentiert Joel Mokyr, dass Englands großer Vorteil das Vorhandensein eines großen Pools an qualifizierten Handwerkern war, die über Generationen hinweg eine immense Menge an nützlichem mechanischem Wissen angesammelt und weitergegeben hatten, das für die Einführung neuer Maschinen entscheidend war.

Obwohl beide Theorien viel Aufmerksamkeit erhalten haben, gibt es nur wenig systematische empirische Forschung, die sie unterstützt. In "Gegen das Wachstum kämpfen" nutzen Joachim Voith (Professor an der UZH), Alex Trew (Professor an der Universität Glasgow) und Bruno Caprettini neue Archivquellen, um Informationen über die Technologieadoption, das Humankapital und die Arbeitskosten um 1800 zu sammeln. In diesen entscheidenden Jahren der Industriellen Revolution befand sich England ständig im Krieg gegen Frankreich. Mit Hilfe der ungleichen Rekrutierung von Arbeitern in ganz England kann die Studie zeigen, dass Gebiete, in denen militärische Rekrutierung zu akutem Arbeitskräftemangel führte, zuerst einige der wichtigsten arbeitssparenden Technologien der Zeit einführten. Daten zur Anwesenheit qualifizierter Mechaniker zeigen dabei, dass der Effekt des Arbeitskräftemangels verstärkt wurde, wenn diese Handwerker verfügbar waren. Die Ergebnisse unterstützen somit nicht nur die Theorien von Allen und Mokyr zur Industriellen Revolution, sondern betonen auch, dass Arbeitskräftemangel und Humankapital wahrscheinlich miteinander interagierten.

"Man webt nur zweimal." Industriespionage und Wirtschaftswachstum im Jahr 1800 in Frankreich.

Kann Industriespionage, die von staatlicher Seite unterstützt wird, Innovation fördern und zu selbsttragendem Wachstum führen? Breit publizierte Geschichten von Spionen, die industrielle Geheimnisse gestohlen haben, legen nahe, dass viele Regierungen auf Industriespionage zurückgreifen, um ausländische Technologien zu erlangen. Gleichzeitig ist der Technologietransfer selbst unter den besten Umständen komplex und unsicher: Das einfache Stehlen von Bauplänen und das Bestechen von Angestellten ist möglicherweise nicht ausreichend, um komplexe Technologien zu übertragen. Ob Industriespionage eine effektive Industriepolitik darstellen kann, ist letztendlich eine empirische Frage. Die mangelnde systematische Datenerfassung erschwert jedoch die Untersuchung dieser Frage: Die einzige vorhandene empirische Arbeit analysiert die Auswirkungen der Stasi-Spionage auf die Produktivität der Wirtschaft in Ostdeutschland auf kurzfristige Sicht (Glitz und Meyerson, AER 2020). Infolgedessen ist ein vollständiges Verständnis der langfristigen Folgen von Industriespionage schwierig zu erlangen, und politischen Initiativen zur Bekämpfung dieser Aktivitäten fehlen oft Informationen über die potenziellen Kosten von Industriespionage.

In "You Only Weave Twice" untersucht Bruno Caprettini die Auswirkungen der Industriespionageaktivitäten Frankreichs im 18. Jahrhundert auf die Industrialisierung Frankreichs im folgenden Jahrhundert. Zwischen 1720 und 1810 förderte das französische Handelsbüro einen ehrgeizigen Plan, der darauf abzielte, von Großbritannien die neuen Technologien der Industriellen Revolution zu stehlen. Fast 100 Jahre lang bestachen französische Minister britische Unternehmer und Erfinder, um England zu verlassen und ihr Know-how auf die andere Seite des Kanals zu bringen. Mit Hilfe neuer Archivquellen zu Spionageaktivitäten, Handel, industrieller Produktion und Erfindertätigkeit über einen Zeitraum von mehr als 200 Jahren zielt das Projekt darauf ab, die Auswirkungen der staatlich unterstützten Industriespionage auf Produktivität und Innovation in Frankreich langfristig zu identifizieren.

Das Projekt wird von 2022 bis 2025 grosszügig durch den Grundlagenforschungsfonds der Universität St.Gallen (GFF Grundlagenfinanzierung) unterstützt.

Assistenzprofessur

Prof. Dr. Mariana Lopes da Fonseca



Mariana Lopes da Fonseca ist seit August 2019 als Assistenzprofessorin am SIAW-HSG tätig. Sie promovierte 2016 an der Universität Göttingen und arbeitete als PostDoc am Max-Planck-Institut für Steuerrecht und Öffentliche Finanzen. Im Wintersemester 2018/2019 war sie Visiting Researcher an der Haas School of Business an der University of California, Berkeley. Mariana Lopes da Fonsecas Forschungsinteressen liegen in den Bereichen der Staatswirtschaft und der politischen Ökonomie. In ihrer Forschung nutzt sie Ereignisse institutioneller Veränderungen, um die ökonomischen und politischen Determinanten von politischen Entscheidungen der lokalen Regierung zu identifizieren. Ihre Forschung bietet neue Einblicke in die Art und Weise, wie Institutionen die Anreize von Politikerinnen und Politikern und der Wählerschaft und damit auch die Wirtschaftspolitik und Wahlergebnisse beeinflussen.

Aktuelle Forschungsprojekte

Steuernachahmung und lokale Unternehmensbesteuerung in Portugal

In diesem Projekt untersucht Mariana Lopes da Fonseca die Steuernachahmung unter portugiesischen Gemeinden als Reaktion auf eine exogene Reform, in der lokale Unternehmenssteuern eingeführt wurden. Mithilfe eines umfassenden Datensatzes, der Wahl- und Fiskalergebnisse für 117 Gemeinden von 2005 bis 2013 abdeckt, verwendet die Analyse eine quasi-experimentelle Differenz-in-Differenzen-Methodik. Die Identifikationsstrategie nutzt die exogene Natur der Reform und Unterschiede in der Behandlungintensität, um die Steuernachahmung und ihre zugrundeliegenden Mechanismen kausal zu analysieren.

Die Ergebnisse liefern starke Belege für eine signifikante kurzfristige Steuernachahmung, die im Laufe der Zeit abnimmt. Die Studie untersucht die strategischen Interaktionen, die dieses Verhalten antreiben, und identifiziert Wahlkampfinteressen als einen zentralen Erklärungsfaktor. Während lokale Regierungen ein steuerliches Nachahmungsverhalten zeigen, scheinen Kommunalwahlen keine Wahl Nachteile für Amtsinhaber aufgrund ihrer Steuerentscheidungen mit sich zu bringen. Das Fehlen von Wahlfolgen könnte zur langfristigen Verbreitung der lokalen Unternehmensbesteuerung über die Gemeinden hinweg beitragen.

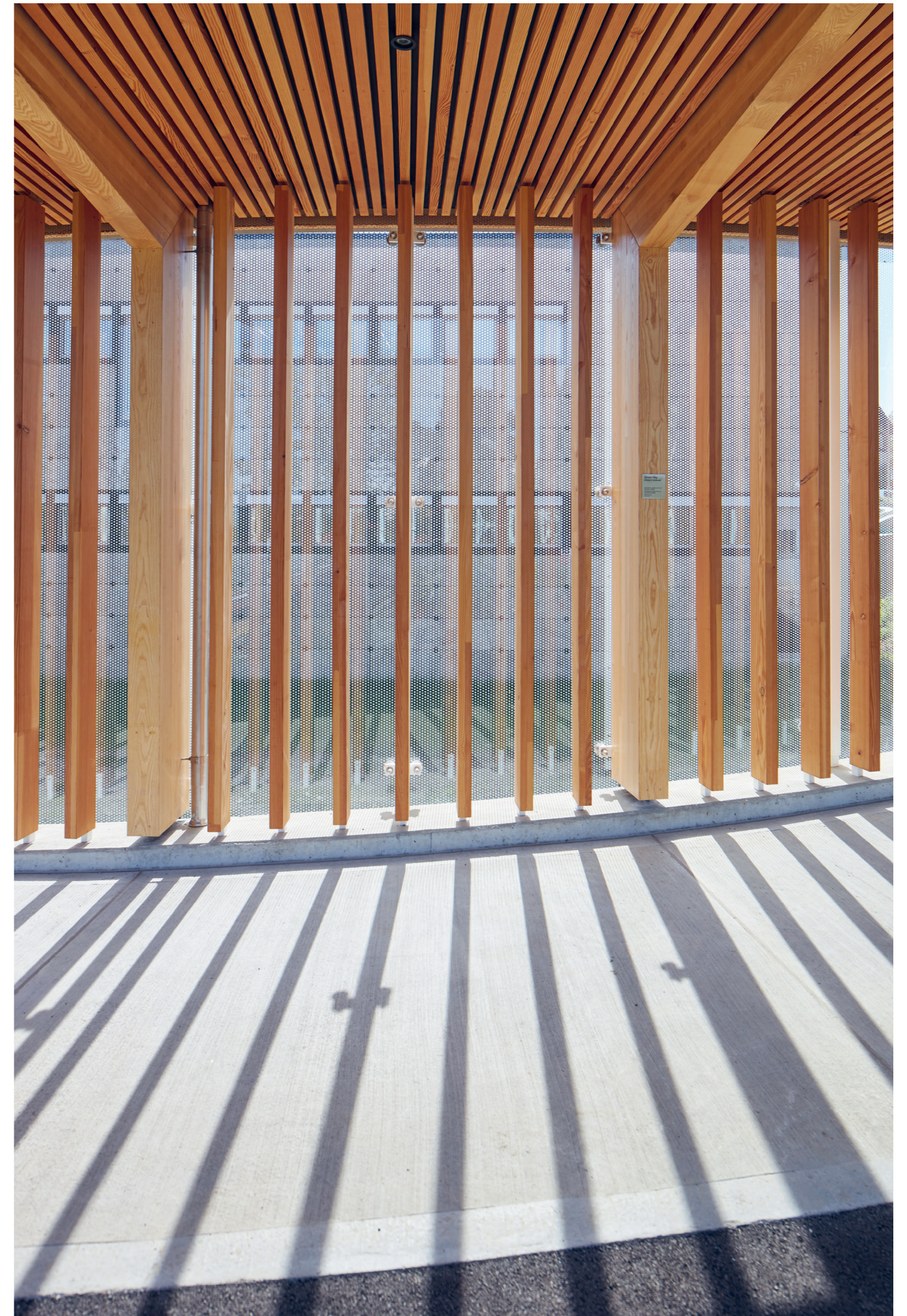
Die Ergebnisse legen nahe, dass Steuernachahmung und die Verbreitung von Unternehmenssteuern durch Wettbewerb zwischen lokalen Verwaltungen zu erklären sind. Trotz ihrer relativ geringen wirtschaftlichen Auswirkungen bleiben Unternehmenssteuern ein sichtbares Thema in lokalen Wahlkampagnen. Unerfahrene Bürgermeister könnten sich an benachbarten Regionalverwaltungen orientieren und ihre Steuerpolitik an benachbarte Gebiete anpassen, um damit politische Risiken zu minimieren. Allerdings scheinen Wähler die Leistung von Bürgermeistern nicht anhand der Unternehmensbesteuerung zu bewerten, und es sind die Informationen, die während der Wahlen offengelegt werden, die weitverbreitete Einführung der lokalen Unternehmenssteuer erleichtert haben könnten.

Abgesehen von Wahlkampfinteressen gibt es keine signifikanten Hinweise auf alternative Ursachen für die Steuernachahmung. Die Studie findet keine messbaren Auswirkungen der lokalen Unternehmensbesteuerung auf das kommunale Geschäftsvolumen oder die Standortentscheidungen von Unternehmen. Dies könnte auf die relativ geringe Steuerhöhe zurückzuführen sein, insbesondere im Vergleich zum nationalen Körperschaftsteuersatz von 25 %. Da Gemeinden die Steuersätze jährlich anpassen können, sind Steuerunterschiede zwischen Gemeinden wahrscheinlich nur von kurzer Dauer, wodurch die Anreize für Unternehmen zur Standortverlagerung reduziert werden. Darüber hinaus erschwert die formelbasierte Steueraufteilung nach Lohnquoten eine Verlagerung, während kleine Unternehmen – die stärker von lokalen Steuern betroffen sind – oft von ermäßigten Steuersätzen profitieren.

Es gibt keine signifikanten Hinweise auf Ausgabenwettbewerb oder negative fiskalische Spillover-Effekte. Die begrenzten Einnahmen aus der lokalen Unternehmenssteuer erklären wahrscheinlich das Fehlen eines möglichen Ausgabenwettbewerbs zwischen den Gemeinden. Ebenso scheinen gezielte laufende Ausgaben, die durch die Steuer finanziert werden, keine signifikanten Externalitäten zu erzeugen, die Spillover-Effekte hervorrufen würden. Während die Studie keine schlüssigen Beweise für soziales Lernen in der Verbreitung von Steuerpolitik findet, deuten die beobachteten Muster darauf hin, dass lokale Regierungen in einem Umfeld operieren, das Experimentieren und politisches Beobachten begünstigt. Allerdings erscheint reines soziales Lernen – ohne politische Anreize – in diesem Kontext nicht als treibende Kraft hinter der Steuernachahmung.

Weitere Forschungsprojekte:

- "Voters' response to changes in district magnitudes" with Linda G. Veiga (University of Minho)
- "Determinants and strategies of gerrymandering" with Thushyanthan Baskaran, Ruhr (University Bochum)



Assistenzprofessur Prof. Dr. Martin Wolf



Martin Wolf ist seit Februar 2021 Assistenzprofessor für Monetäre Ökonomie am SIAW-HSG. Er hat 2017 an der Universität Bonn promoviert und war im Anschluss Assistenzprofessor an der Universität Wien. Seit 2019 ist er außerdem Research Affiliate am Centre for European Policy Research (CEPR) in London. Martin Wolf forscht und lehrt im Bereich Makroökonomie. Seine Forschungsinteressen liegen an der Schnittstelle zwischen Monetärer Ökonomie, Internationaler Makroökonomie und Wachstum.

Dr. Franziska Bender

ist seit November 2025 als Post-Doc angestellt über Prof. Wolfs SNSF Starting Grant «Debt, growth, and the macroeconomy: A unified perspective». Vor der Anstellung als Post-Doc hat sie Ihren PhD in Economics an der HSG, unter der Betreuung von Prof. Dr. Johannes Binswanger, abgeschlossen. Aktuell bearbeitet sie gemeinsam mit Prof. Wolf und Prof. Luca Fornaro (CREI, Barcelona) ein Projekt zum Thema Finanzrepression.

Johannes Waschk

ist seit August 2025 als Doktorand angestellt über Prof. Wolfs SNSF Starting Grant «Debt, growth, and the macroeconomy: A unified perspective». Vor der Anstellung als Doktorand war Johannes Waschk am KOF in Zürich tätig, und hat seinen Master in Economics an der Universität Zürich abgeschlossen. Johannes Waschk absolviert derzeit Doktorandenkurse, so beispielsweise Kurse in Makroökonomie an der Universität Zürich. Zeitgleich wird er in erste Projekte zum Thema des Grants eingearbeitet.

Niklas Schüler

war im Jahr 2025 als Research Assistant angestellt, über Prof. Wolfs GFF Grant „Exchange Rates and Rational Expectations“. Im Herbst 2026 wird er zudem als Doktorand in Prof. Wolfs Team beginnen.

Team



Dr. Franziska Bender
Post-Doc



Niklas Schüler
Wissenschaftlicher
Mitarbeiter



Johannes Waschk
Doktorand

Aktuelle Forschungsprojekte

Anfang 2024 hat sich Prof. Wolf für einen SNSF Starting Grant beworben, ein wichtiger Career Grant des SNSF für junge Nachwuchswissenschaftler. Ende 2024 wurde die Bewerbung akzeptiert. Beginn des Grants war August 2025. Über den Grant wird Prof. Wolfs Forschung für 4 Jahre finanziell unterstützt. Als Teil des Grants wird Prof. Wolfs Lehre um 50% reduziert. Dies mit dem Ziel, mindestens 50% der Gesamtarbeitszeit in den Grant zu investieren.

Die meisten aktuellen Projekte von Prof. Wolf sind damit Teil des SNSF Grants. Der Grant hat zum Thema «Debt, growth, and the macroeconomy: A unified perspective». Im Zuge des Grants werden Verschuldungsdynamiken in Industrienationen analysiert, und diese mit wirtschaftlichem Wachstum in Verbindung gesetzt. Beispielhaft werden drei aktuelle Papiere zum Thema näher skizziert.

Fiscal Stagnation

Gemeinsam mit Luca Fornaro (CREI) untersuchen wir in diesem Forschungsprojekt die Wechselwirkung zwischen Wachstum einer Volkswirtschaft und deren Staatsverschuldung.

Höhere Staatsschulden gehen typischerweise mit höheren Steuern / geringeren Staatsausgaben einher, um die höhere Zinslast zu stemmen. Höhere Steuern wirken sich wiederum negativ auf Investitionen aus, was das Wachstum bremst. Umgekehrt führt weniger Wachstum zu höherer Staatsverschuldung, da das Wachstum der Steuereinnahmen gekoppelt ist an das gesamtwirtschaftliche Wachstum. Staatsverschuldung und Wachstum bedingen sich also gegenseitig: höhere Schulden führen zu weniger Wachstum, was noch höhere Schulden nach sich zieht, damit noch weniger Wachstum, und so weiter.

In unserer Arbeit zeigt sich, dass aufgrund dieses selbstverstärkenden Mechanismus eine Volkswirtschaft gefangen sein kann in einem Zustand von geringem Wachstum und hohen Schulden. Umgekehrt existiert auch ein «gutes» Gleichgewicht, in welchem die Wirtschaft schnell wächst und die Staatsverschuldung gering ausfällt. Wir untersuchen insbesondere, durch welche Politiken ein Land im «schlechten» oder im «guten» Gleichgewicht landen kann, und wie ein Verlassen des schlechten Gleichgewichts möglich ist.

Optimal Financial Repression

Gemeinsam mit Franziska Bender und Luca Fornaro (CREI) untersuchen wir in diesem neuen Forschungsprojekt, wie effektiv Finanzrepression eingesetzt werden kann um Staatsschulden zu reduzieren. Finanzrepression bedeutet, dass der Staat Privatakteure (so zum Beispiel Pensionsfonds) zwingt seine Anleihen zu halten (zum Beispiel über Regularien). Dies senkt die Zinsen auf Staatsanleihen, was die Schuldentragfähigkeit erhöht. Der Nachteil ist jedoch, dass die Zinsen auf andere Anlageklassen steigen, so zum Beispiel Anleihen von Firmen. Dies wiederum bedingt einen negativen Wachstumsimpuls. Historisch gesehen

haben Industrienationen ihre Schulden oft vermittels Finanzrepression reduziert.

Aufbauend auf dem ökonomischen Modell von Fiscal Stagnation (siehe oben), untersuchen wir die Wohlfahrtswirkungen von Finanzrepression, und wie / unter welchen Umständen eine solche Maßnahme wünschenswert ist. Unser Modell ist geeignet, den oben beschriebenen Trade-off von Finanzrepression abzubilden: geringere Zinsen auf Staatsschulden, was die Tragfähigkeit der Schulden erhöht, versus weniger Investitionen und weniger Wachstum.

Financial Dominance and Macroeconomic Expectations

Gemeinsam mit Leopold Zessner (TU Wien) entwickeln wir in diesem Projekt ein makroökonomisches Modell, um die Auswirkungen von „Financial Dominance“ besser zu verstehen.

Im Zuge der Covid-Krise sahen sich viele Zentralbanken einem Zielkonflikt gegenüber. Die Zinsen schnell erhöhen, um die Inflation einzufangen, könnte eine Schuldenkrise auslösen, da viele private Akteure (Firmen, Haushalte) sich in der vorangegangenen, sehr langanhaltenden Niedrigzinsphase stark verschuldet hatten. Die Alternative ist eine langsame Erhöhung der Zinsen, damit der Finanzmarkt die Zinserhöhung besser absorbieren kann. Dies führt allerdings zu erhöhter Inflation.

In einem Wachstumsmodell untersuchen wir einen negativen Angebotsschock in einem Umfeld starker Firmenverschuldung. Ein schneller Anstieg der Zinsen nach dem Schock löst im Modell eine Schuldenkrise aus, wobei die Investitionen der Firmen stark einbrechen. Unser Modell kann die sogenannte Financial Dominance also nachbilden.

Unser Hauptergebnis ist, dass Financial Dominance zu einer sich selbst erfüllenden Prophezeiung führen kann. Wenn der Privatsektor erwartet, dass die Zentralbank die Zinsen nur langsam erhöht, werden sich Verschuldungsdynamiken im Privatsektor verstärken, was Financial Dominance erhöht. Weil die Zentralbank tatsächlich mit niedrigeren Zinsen reagiert, können sich die Erwartungen des Privatsektors als korrekt herausstellen.

Unter Financial Dominance hat die Zentralbank also zwei Probleme. Erstens kann sie die Zinsen nach einem Schock nur langsam erhöhen, was zu mehr Inflation führt. Zweitens werden sich selbsterfüllende Dynamiken möglich, was die Inflationskontrolle weiter verringert. Wir nutzen unser Modell, um über die Hochinflationsdynamiken in vielen Ländern im Zuge von Covid nachzudenken.

FORSCHUNG

- Publikationen
- Vorträge
- Konferenzen
- Auszeichnungen und Preise
- Dissertationen und Habilitationen
- Betreute Bachelor- und Masterarbeiten



Publikationen

Bücher

Föllmi, R.; Legge, S. (2025): Understanding International Trade, Oxford University Press, forthcoming.

Caprettini, B.; Structural Transformation: Key Facts and Canonical Theories, chapter in Industrial Development, VoxDev e-book, prepared with Luis Felipe Sáenz, ed. Francesco Amodio and Markus Poschke.

Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften

Föllmi, R.; Egger, P.; Schetter, U.; Torun, D. (2025): Gravity with History: On Incumbency Effects in International Trade, *Journal of the European Economic Association*, 23(4), 1350–1396.

Chuard, C.; Aerne, A.; Eugster, B.; **Hodler, R.** (2025): Ethnic clustering in schools and early career outcomes, *Economics of Education Review*, 106, 102645.

Matter, U.; **Hodler, R.** (2025): Web search personalization during the 2020 US election, *American Economic Review: Insights*, 7(4), 516–533.

Pascucci, E.; Ghavibazoo, O.; **Kartasheva, A.** (2025): Building Economic Resilience to Pandemic Risk in Switzerland, *Risk Management and Insurance Review*, 28(1), 107–149.

Marczinek, M.; Maurer, S.; **Rauch, F.** (2025): Identity in Trade – Evidence from the Legacy of the Hanseatic League, *Journal of International Economics*, 157, September 2025.

Glogowsky, U.; Hansen, E.; Lüthen, H.; **Sachs, D.** (2025): The Evolution of Child-Related Gender Inequality in Germany and the Role of Family Policies, 1960–2018, *European Economic Review*, 160, Article 105678.

Fricke, L.; Fuest, C.; **Sachs, D.** (2025): Recycling CO₂ Tax Revenue and the Carbon Dividend: A Guide to the Literature, *Hacienda Pública Española*, 254, 45–57.

Benigno, G.; Fornaro, L.; **Wolf, M.** (2024): The Global Financial Resource Curse, *American Economic Review*, 115(1), Januar 2025.

Diskussionspapiere und zur Veröffentlichung angenommene Arbeiten

Binswanger, J.; Flak, A. (2025): A Unifying Framework for Expectation Distortions in DSGE Models, Working Paper.

Caprettini, B.; Caesemann, M.; Voth, J.; Yanagizawa-Drott, D. (2025): Going Viral: Protests and Polarization in 1932 Hamburg, Working Paper, conditionally accepted at *Journal of the European Economic Association*.

Caprettini, B.; Voth, J.; Trew, A. (2026): Fighting for Growth: Labor Scarcity and Technological Progress During the British Industrial Revolution, Working Paper.

Caprettini, B.; Casaburi, L.; Venturini, M. (2025): Harvesting Votes: The Electoral Effects of the Italian Land Reform, Working Paper.

Eisenbarth, S.; Day, B.; Golub, A.; Baldos, U. (2025): Carbon leakage from land-based climate change mitigation measures, Working Paper.

Eisenbarth, S.; Fonseca, M.; Pfaff, A. (2025): Local institutions shift impacts of global incentives, Working Paper.

Balmford, B.; Meier, S.; Plesšek, Z.; Andersen, L.; Argandoña, F.; **Eisenbarth, S.**; Palmer, C.; Sileci, L.; Weinhold, D.; Groom, B. (2025): Accounting for additionality in the presence of regrowth, Working Paper.

Föllmi, R.; Hartmann, B.; Zweimüller, J. (2025): Income Distribution, Welfare, and the Patterns of Trade, CESifo Working Paper No. 12107.

Föllmi, R.; Heim, R.; Schmid, L. (2025): Voter Turnout and Selective Abstention in Concurrent Vote, forthcoming at *Political Science Research and Methods*.

Fricke, L.; Fuest, C.; Sachs, D. (2025): Carbon Emissions and Redistribution: The Design of Carbon Tax Rebates, CESifo Working Paper.

Gauthier, G.; **Hodler, R.**; Widmer, P.; Zhuravskaya, E. (2025): The political effects of X's feed algorithm, forthcoming at *Nature*.

Hodler, R.; Schaudt, P.; Vesperoni, A. (2025): Mining for peace, Mimeo, conditionally accepted at *Journal of the European Economic Association*.

Jotikasthira, C.; **Kartasheva, A.**; Lundblad, C.; Ramadorai, T. (2025): Strategic Claim Payment Delays: Evidence from Property and Casualty Insurance, Swiss Finance Institute Working Paper No. 25-14, revise and resubmit at *Journal of Finance*.

Basten, C.; **Kartasheva, A.** (2024): Who Monitors Climate Risk of Financial Institutions? Evidence from Catastrophe Risks in Insurance, Swiss Finance Institute Working Paper No. 24-38.

Eling, M.; **Kartasheva, A.**; Ning, D. (2024): The Supply of Cyber Risk Insurance, Swiss Finance Institute Working Paper No. 24-38.

Chen, Y.; Ioannides, Y.; **Rauch, F.** (2025): Asymmetric Trading Costs and Ancient Greek Cities, Working Paper.

Fornaro, L.; **Wolf, M.** (2025): Tariffs and Technological Hegemony, CREI Working Paper.

Fornaro, L.; **Wolf, M.** (2025): Fiscal Stagnation, CREI Working Paper.

Wolf, M.; Zessner-Spitzenberg, L. (2024): Fear of Hiking? Rising Interest Rates in Times of High Public Debt, CEPR Discussion Paper No. 16837.

Fornaro, L.; **Wolf, M.** (2022): Monetary Policy in the Age of Automation, CREI Working Paper.

Publikationen

Weitere Veröffentlichungen und Gutachten

Föllmi, R., Stürmische Zeiten, Bote der Urschweiz, 15. November 2025.

Föllmi, R.; Hartmann, B., Machen Zölle wirtschaftlich Sinn?, Die Volkswirtschaft, 6/2025.

Föllmi, R.; Schnell, F., Kein Kredit hat je eine Strasse gebaut oder einen Panzer produziert, Neue Zürcher Zeitung, 29. April 2025.

Kartasheva, A., Hacking the Basics of Cybersecurity, Roundups by the Swiss Finance Institute, No. 2, Oktober 2025 (sfi.ch/en/publications/cyber-security25)

Kartasheva, A., The Fragility of the Financial System: Enhancing Financial Stability through Contingent Capital, HSG – Kanton St. Gallen Partner Breakfast am 8th Lindau Nobel Meeting in Economic Sciences, Lindau, 29. August 2025 (mediatheque.lindau-nobel.org/meetings/2025-econ/programme/42434/the-fragility-of-financial-systems-enhancing-stability-through-contingent-capital)

Interviews in Öffentlichkeitsmedien

Johannes Binswanger

- Wie künstliche Intelligenz unsere Arbeitswelt verändert, Interview in Facts (Zeitschrift der Industrie- und Handelskammer St. Gallen-Appenzell, IHK), 3/2025.

Reto Föllmi

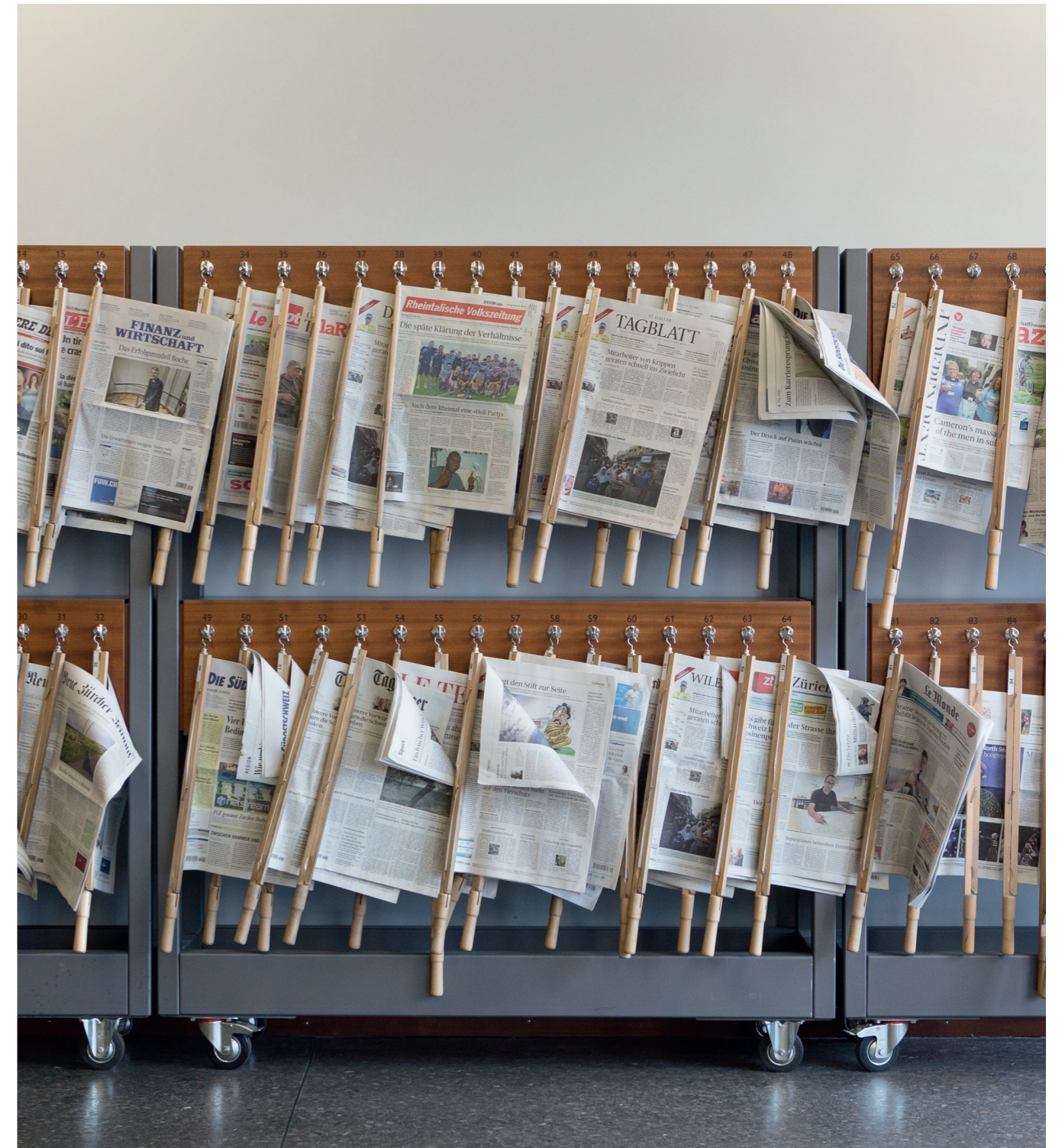
- Macht Geld glücklich?, Podcast in Radio SRF, 28. November 2025
- Die Erbschaft – Der letzte Wille, Beitrag in SRF Eco Talk, 27. Oktober 2025
- Unsichere Lieferketten, Beitrag in SRF 10 vor 10, 8. Oktober 2025
- 39 Prozent auf Schweizer Waren – So funktionieren die US-Zölle, Podcast in Radio SRF, 8. August 2025
- US-Zölle auf Schweizer Produkte – wie konnte es so weit kommen?, Interview in Radio SRF, 5. August 2025
- Nach Trumps Zollhammer – welche Trümpfe hat die Schweiz?, Interview in Radio SRF, 4. August 2025
- Wie lange geht Schuldenmachen gut, Interview in Aktivradio, 26. Juni 2025

Bruno Caprettini

- Distruzione, tecnologia, creatività, Interview in Rai Radio 3, 14. Oktober 2025.
- Where have all the workers gone? War and technological progress during the Industrial Revolution, Beitrag in Broadstreet, 4. Juni 2025.
- L'IA risque-t-elle de déclencher une révolte face à la disparition des emplois ?, Beitrag in Trust My Science, 15. Februar 2025.

Sabrina Eisenbarth

- Der angebliche Zielkonflikt, Interview in WOZ (mit Enrico Kampmann im Dezember 2025), 29. Januar 2026.



Vorträge

Wissenschaftliche Veranstaltungen

Johannes Binswanger

- A Unifying Framework for Expectation Distortions in DSGE Models, Deutsche Bundesbank, 6. Februar 2025
- A Unifying Framework for Expectation Distortions in DSGE Models, First Asian Conference on Expectations in Macroeconomics, 28.–29. April 2025
- A Unifying Framework for Expectation Distortions in DSGE Models, 1st Padova Workshop on Macroeconomic Expectations, 18. September 2025

Bruno Caprettini

- Université de Genève, 22. Januar 2025
- Collège de France, Paris, 14. März 2025
- Technology & Growth Conference, University of Valencia (Keynote), 12. Juni 2025
- Banff Innovation, Productivity and Growth Conference, Banff, Canada, 26.–27. Juni 2025
- Universität Luzern, 25. September 2025
- University of Bristol, 8. Oktober 2025
- HEC Paris Entrepreneurship Workshop, Paris, 11.–12. Dezember 2025

Artur Dobysh

- What Drives the Insurance Protection Gap? Limits to Risk Sharing in the Global Insurance Market, World Risk and Insurance Economics Congress, Denver, USA, 6. August 2025

Sabrina Eisenbarth

- BIOECON Conference, Cambridge, UK, 31. August – 2. September 2025
- LEEP Workshop on Accounting for Nature and Biodiversity, Exeter, UK, 4. September 2025
- Swiss Workshop on Environmental, Resource and Energy Economics, Luzern, 7. November 2025

Reto Föllmi

- Income Distribution, Welfare, and the Patterns of Trade, Research Seminar, INSE, University of Peking, 15. Mai 2025
- Income Distribution, Welfare, and the Patterns of Trade, Conference on Firms and Workers in Switzerland and Similar Economies, Ascona, 22. August 2025
- The Impact of CoCos, Moderation, Lindau Nobel Laureate Meeting, Lindau, 26. August 2025

Lea Fricke

- Carbon Emissions and Redistribution: The Design of Carbon Tax Rebates, ZEW Public Economics Conference, 12. Mai 2025
- Carbon Emissions and Redistribution: The Design of Carbon Tax Rebates, Barcelona Tax Workshop, 4. Juni 2025
- Carbon Emissions and Redistribution: The Design of Carbon Tax Rebates, Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik, 15. September 2025

Björn Hartmann

- Income Distribution, Welfare, and the Patterns of Trade, Villars Workshop on International Trade, Villars-sur-Ollon, April 2025
- Income Distribution, Welfare, and the Patterns of Trade, SSES Annual Meeting, Zürich, Juni 2025

Vorträge

- Income Distribution, Welfare, and the Patterns of Trade, PhD Seminar, St. Gallen, Juni 2025
- Variable Markups, Growth Pass-Through, and Structural Change, Washington University in St. Louis, St. Louis, September 2025
- Variable Markups, Growth Pass-Through, and Structural Change, University of Manchester, Manchester, Dezember 2025

Roland Hodler

- Ethnofederalism, CEPR Workshop on Ethnicity, Identity and Conflict, Brussels, 23.–24. Juni 2025
- Ethnofederalism, Research Seminar, TU Dresden, 9. Dezember 2025

Anastasia Kartasheva

- Strategic Claim Payment Delays? Evidence from the Property and Casualty Industry, NBER Corporate Finance Meeting, Stanford University, Palo Alto, USA, 7. November 2025
- Enhancing Financial Stability through Contingent Capital, HSG – Kanton St. Gallen Partner Breakfast at the 8th Lindau Nobel Meeting in Economic Sciences, Lindau, 29. August 2025
- Strategic Claim Payment Delays? Evidence from the Property and Casualty Industry, European Finance Association Meeting, Paris, France, 22. August 2025
- Addressing the Talent Crisis in the Insurance Industry, Discussion at the World Risk and Insurance Economics Congress, Denver, USA, 7. August 2025
- Strategic Claim Payment Delays? Evidence from the Property and Casualty Industry, World Risk and Insurance Economics Congress, Denver, USA, 4. August 2025
- Structure and Complexity of Global Insurance Groups, Seoul National University, Seoul, Korea, 2. Juni 2025
- Bank Geographic Diversification and Financial Stability (by Sebastian Doerr), Discussion at the Financial Intermediation Research Society Meeting, Seoul, Korea, 31. Mai 2025
- Strategic Claim Payment Delays? Evidence from the Property and Casualty Industry, Research Seminar, Bank for International Settlements, Basel, 21. Mai 2025
- Nonlinear Bank Capital Regulation (by Maximilian Jager and Karl Schulz), Discussion at the SGF Conference, Zürich, 4. April 2025
- Who Monitors Climate Risk of Financial Institutions? Evidence from Catastrophe Risks in Insurance, SHF Conference, Zürich, 4. April 2025

Ferdinand Rauch

- Vortrag, SAET (Society for the Advancement of Economic Theory) Conference, Ischia, Italien, Juli 2025
- Vortrag, Humboldt-Universität zu Berlin, Berlin, Juni 2025

Dominik Sachs

- Carbon Emissions and Redistribution: The Design of Carbon Tax Rebates, Swiss Macro Workshop, Sils Maria, 12. Januar 2025
- Carbon Emissions and Redistribution: The Design of Carbon Tax Rebates, THEMA Seminar, CY Cergy Paris Université, 27. März 2025
- Carbon Emissions and Redistribution: The Design of Carbon Tax Rebates, Jahrestagung des finanzwissenschaftlichen Ausschusses, Jena, 8. Mai 2025
- Carbon Emissions and Redistribution: The Design of Carbon Tax Rebates, CESifo Public Economics Week, 25. Juni 2025

Vorträge

Michael Tüting

- Climate Change, Income Inequality, and Migration in a Spatial Economy, Annual Meeting of the Development Economics Network Switzerland (DENS), Zürich, 9. September 2025
- Climate Change, Income Inequality, and Migration in a Spatial Economy, Political Economy of Global Development Workshop, Stuttgart, 27. Mai 2025
- Skill Supply, Firm Size, and Economic Development, Verein für Socialpolitik Annual Conference, Köln, 16. September 2025

Martin Wolf

- Exchange Rate Expectations, German Economic Association – International Section Annual Meeting, Kiel, 22.–24. Mai 2025
- Financial Dominance and Macroeconomic Expectations, Leuven Summer Event Macroeconomics, Leuven, 27.–28. Mai 2025
- Financial Dominance and Macroeconomic Expectations, SED Annual Meeting, Kopenhagen, 26.–28. Juni 2025
- Fiscal Stagnation, NBER DSGE Workshop, Federal Reserve Bank of Philadelphia, Philadelphia, 17.–18. Oktober 2025
- Fiscal Stagnation, HeiTueHo Workshop, University of Hohenheim, 12.–13. Dezember 2025

Sonstige Vorträge

Johannes Binswanger

- Sind Kryptowährungen das Geld der Zukunft?, Hotel Waldhaus, Sils-Maria, 12. Januar 2025

Bruno Caprettini

- Organization of the 1st CEPR Applied Micro-Economic History Workshop, Heidelberg, 7.–8. Februar 2025
- Moderator, Security Policy Forum St. Gallen, St. Gallen, 28. April 2025
- Contribution on “Industrial Policy”, SIAW Circle, Ritz-Carlton, Zürich, 10. April 2025
- Public lecture series “Frauenfussball-EM: St. Gallens Chancen”, Universität St. Gallen (with Dirk Lehmkuhl), 6., 13. und 20. Mai 2025

Reto Foellmi

- Studie zu den Auswirkungen der «Eidgenössischen Volksinitiative «Für eine soziale Klimapolitik – steuerlich gerecht finanziert (Initiative für eine Zukunft)»», Medienkonferenz, Bern, 13. Februar 2025
- Muss sich die Schweiz auf eine neue Weltordnung einstellen?, SERV, Zürich, 8. April 2025
- Internationale Handelsströme – Ändernde Gewichte der Länder in der Welt, EcoOst St. Gallen Symposium, St. Gallen, 20. Mai 2025
- Donald Trumps Handelskriege – Auswirkungen auf die Schweiz, Sozialliberaler Gedankenaustausch, Bundeshaus, Bern, 2. Juni 2025
- Managing Geopolitical Risks in Financial Services, Landesmuseum Zürich, 16. Juni 2025
- Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz, Klausur des Bundesrates, Bern, 20. August 2025
- Board Owl on Geopolitical Risk, PwC, Zürich, 17. September 2025

Konferenzen

Organisation von Konferenzen

Johannes Binswanger

- Die Magie des Wachstums und die moderne Wirtschaft, SQUARE, Atrium, St. Gallen, 14. November 2025
- Zum 40. Jubiläum von Binswangers ökonomischer Faustdeutung: Wirtschaft zwischen Geld und Magie, SQUARE, Raum Rosenberg Rotmonten, St. Gallen, 15. November 2025

Anastasia Kartasheva

- BIS–HSG–SFI Research Workshop: Financial Stability Risks in the Insurance Industry, St. Gallen, 28. November 2025 (siao.unisg.ch/en/chairs/prof-kartasheva/events/bis-hsg-sfi-research-workshop/)



Auszeichnungen und Preise

Martin Wolf

University of St. Gallen Latsis price 2025



Bruno Caprettini

- Excellence in refereeing award Review of Economic Studies
- SNSF Scientific Exchange (CHF10'000)
- HSG Grant «Scientific Events» (CHF15'000).

Dissertationen und Habilitationen

Abgeschlossen

Franziska Bender

Essays in Economics: The Economics of Uncertainty and Belief Formation

Albert Flak

Essays on Uncertainty and Expectations in Macroeconomics

Michael Tüting

Essays on Spatial Development and the Environment

In Arbeit

Marino Bucher

Essays in International Economics (vorl. Titel)

Sára Krisztina Czégé

Essays in Environmental Economics (vorl. Titel)

Artur Dobysh

Essays in Financial Economics of Insurance (vorl. Titel)

Camilla Erencin

Essays in Business Economics (vorl. Titel)

Lea Fricke

Essays in Public Economics (vorl. Titel)

Costanza Gai

Essays on Macroeconomics (vorl. Titel)

Björn Hartmann

Essays in International Economics (vorl. Titel)

Tim Hug

Essays in Public Economics (vorl. Titel)

Davia Kündig

Essays in Gender Economics (vorl. Titel)

Carl Emmanuel Krethlow

Essays in Financial Intermediation (vorl. Titel)

Tabea Mündlein

Essays on Macroeconomics (vorl. Titel)

Begüm Ozdemir Oluk

Demand for Carbon-neutral Products (vorl. Titel)

Changrui Zhou

Essays in Financial Economics of Insurance (vorl. Titel)

Betreute Bachelor- und Masterarbeiten

Johannes Binswanger

Bachelorarbeiten

- Mehdi El Olmi, *From Tweets to Trades: Analysing the Influence of CEO Twitter Posts on Stock Prices.*
- Marc Oppliger, *Forecast Evaluation of the KOF Economic Sentiment Indicator for the Swiss Economy*

Masterarbeiten

- Quentin Cornuau-Plessis, *A Niche Is All It Takes: The Pattern and Mechanisms of Gen-eral Purpose Technologies Adoption.*
- Mario Nolten, *Lessons from NVIDIA: Strategic Insights for Semiconductor Companies in the Era after Moore's Law.* (Executive MBA)
- Ivan Orlando, *Strategic Foresight of Fruh through Scenario Planning: A Roadmap for Sustainable Growth in the Medtech and Pharma Industry.* (Executive MBA)
- Giannis Papazoglou, *Einsatzmöglichkeiten von künstlicher Intelligenz in der Immobili- enanalyse und -bewertung.* (Executive MBA)
- Irene Tien, *Artificial Intelligence in Bouldering Routesetting.* (Executive MBA)
- Sabine Wenzel, *AI in the Project Management of Complex Medical Technology Projects: Efficient Use, Business Cases, and Prerequisites for Responsible Change at Fresenius Medical Care.* (Executive MBA)
- Mario Wessel, *Nutzen von Digital Twins in der Kompressor- und Gasindustrie am Bei-spiel der Firma Burckhardt Compression AG.* (Executive MBA)

Bruno Caprettini

Bachelorarbeiten

- Friedrich Noske, *Transferability of the Norwegian Sovereign Wealth Fund Model to Developing and Emerging Countries: Opportunities, Challenges, and Success Factors*
- Asadbek Abdurashidov, *Assessing the Economic Impact of Sanctions on Russia: A Comparative Analysis Using the Synthetic Control Method*
- Théodore Von Streng, *Evaluating the Impact of the Common Agricultural Policy on Meat, Dairy, and Cereal Production in Belgium and the Netherlands: A Synthetic Control Approach*
- Marcel Ackermann, *Managing German Reunification: An Empirical Evaluation of Saxony's Semiconductor Industrial Policy*
- Max Bieri, *The Role of European Venture Capital Investments in Driving Economic Growth and Innovation in Latin American Emerging Markets*

Masterarbeiten

- Lucas Rafael Almeida Osmani, *Economic and Financial Impacts of Peacebuilding Missions: A Synthetic Control Method Approach*
- Alex Fregonas, *European Tariffs: A Game-Changer for Chinese New Energy Vehicles? (Main supervisor: Guido Cozzi)*
- Niklas Jörn Schönherr, *The Regional Economic Impact of Airports: A Case Study on Engadin Airport in Samedan (Main supervisor: Andreas Wittmer)*
- Roman Paul Neupert, *The "New Silk Road" as Part of China's Geopolitical Confrontation with the Western World, with Focus on the Overland Part between China and Europe (Main supervisor: Florian Schui)*

Reto Föllmi

Bachelorarbeiten

- Gian Brun, *Erfolgt die Zuwanderung in der Schweiz in Berufen, in denen ein Fachkräftemangel besteht?*
- Leopold de Buman, *The Dynamics of the Swiss Franc as a Safe Haven Currency.*
- Karl Molvidson, *An Analysis of the State of the Global Financial System.*
- Mattia Faedi, *The impact of Artificial Intelligence on Labor.*

Masterarbeiten

- Raphaelle Houtekier, *Switzerland's Exports and the 2015 Exchange Rate Shock.*
- Katharina Bidian, *EU Tariffs on Chinese Electronic Vehicles and Trade Implications.*

Roland Hodler

Bachelorarbeiten

- Alexandra Buccellati, *How do Country Development Levels Influence the Dynamics Between Public and Private Investment?*
- Svenja Michelle Bossard, *Beyond Immediate Relief Structural Reforms and Long-Term Debt Sustainability*
- Florence Sophie Natalie Jannasch, *The Socioeconomic Determinants of Educational Attainment in Ethiopia.*

Masterarbeiten

- Annalena Barbara Bacher, *Certified Conflict? ITSCI and Armed Conflict in the Eastern DRC.*
- Marie-Helena Peeters, *State Fragility in Haiti: The Impact of American Intervention (1987-2010)*
- Melanie Modespacher, *Speaking for Humanity, Acting with Strategy? UNSC Rhetoric and Foreign Aid in International Crises.*

Anastasia Kartasheva

Masterarbeiten

- Luca Scarpino, *The drivers of the M&A activity of large banks in the 21st century: focus on regulation*
- Roland Boehm, *Insurers and pension funds' investments in alternatives: Trends and performance*
- Marcel Machauer, *Towards Insuring Pandemic Risks - Evaluating the Role of the Private Sector and Effective Fiscal Responses*
- Gonçalo Morais Cardoso, *Closing the Natural Catastrophe Protection Gap in Europe - The Role of Public-Private Partnerships in High-Risk, Underinsured Countries*
- Eliane Laura Herzog, *The role of cantonal guarantees in Switzerland's banking industry - An analysis of market structure, competition, and consolidation dynamics*
- Andras Krämer, *Assessing a Hypothetical Full Liability Insurance Premium for Nuclear Energy and its Impact on Economic Growth: Evidence from Switzerland*

Dominik Sachs

Bachelorarbeiten

- Nicolas Ackermann, *Zerlegung des Carbon Footprint von Haushalten im Vereinigten Königreich nach Einkommensgruppen: Eine Dekomposition in Konsum- und Technologieeffekte im Zeitraum 2009–2019.*
- Augustin Christen, *Carbon Footprints in the EU28 (1995–2019): Evolution and Structural Decomposition.*
- Noah Maxim Constantin Gardon, *Einkommensungleichheit und wirtschaftliches Wachstum in der Schweiz: Eine Analyse von 1990–2024.*
- Rafael Hefti, *Dynamics of Household Carbon Footprints and Carbon Taxation in the UK.*
- Patrick Elia Neumann, *Student Debt, Entrepreneurship and Risk Tolerance in the USA.*
- Nils Sascha Renker, *Unterschiede in der Immobilienrendite in Deutschland: Eine Analyse des Mietpreisverhältnisses.*
- David Benedikt Novák, *Beyond Gross Wages: Modeling Lifetime Compensation Differences Between Civil Servants and Private Sector Employees in Germany.*

Masterarbeiten

- Andrea Cariati, *Can Good Schools Keep Talent Home? The Effect of High School Quality on Youth Brain Drain in Italy.*
- Philippe M. Güttinger, *Carbon Inequality in Switzerland: Exploring Household Carbon Foot-prints during the Kyoto Commitment Periods.*
- Hanjing Wang, *Do Carbon Markets Affect Moral Motivation? Micro-Level Evidence from Germany under the EU Emissions Trading System.*

Martin Wolf

Bachelorarbeiten

- Carla Galan, *Implications of Sectoral Shock for Monetary Policy*
- Jeremy Metz, *Inflation and its drivers: Applying the Bernanke Blanchard model to Switzerland*
- Helena Palma da Neta, *Impact of International Capital Inflows on Economic Output in the United States*
- Jascha Weber, *Incorporating Automation in the Harrod–Balassa–Samuelson Model*

Masterarbeiten

- Lauritz Storch, *Identification of Monetary Policy Shocks in a Model with Information Effects*



Förderungsgesellschaft

Organe der Förderungsgesellschaft



Förderungsgesellschaft

Das Institut wird grosszügig durch eine Förderungsgesellschaft unterstützt. Deren finanzieller Beitrag hilft insbesondere, allgemeine wirtschaftspolitische Forschungen zu finanzieren. Gerade für ein volkswirtschaftliches Institut ist es wichtig, neben eigentlichen Projektbeiträgen über finanzielle Mittel für allgemeine wirtschaftspolitische Forschungen zu verfügen. Weiter leistet die Fördergesellschaft einen wichtigen Beitrag dazu, dass junge Forschende weitere Mittel für eigene Projekte zur Verfügung haben.

Die Förderungsgesellschaft verschafft uns darüber hinaus direkte persönliche Kontakte zu Vertretern von öffentlichen Verwaltungen und privaten Unternehmen. Dieses Beziehungsnetz ist eine wichtige Brücke zur Praxis, die für anwendungsorientierte volkswirtschaftliche Forschung und Beratung entscheidend ist. Dafür möchten wir allen Mitgliedern, insbesondere den Personen des Vorstands, sehr herzlich danken. Besonderer Dank gebührt dem Vorstand der Förderungsgesellschaft.



Organe der Förderungsgesellschaft

Präsident

Dr. René P. Buholzer

Vorstand

Dr. René P. Buholzer, Interpharma Basel
Prof. Dr. Winfried Koeniger, SEW-HSG, St. Gallen
Dr. Angel Serna, Zurich Insurance Company, Zürich
Simone Wyss Fedele, Switzerland Global Enterprise

Revisoren

Susanne Greuter, St. Galler Kantonalbank, St. Gallen
Stephan Walser, Survista AG, Zürich

Als Direktoren des Instituts, mit beratender Stimme

Prof. Dr. Johannes Binswanger
Prof. Dr. Sabrina Eisenbarth
Prof. Dr. Reto Föllmi
Prof. Dr. Roland Hodler
Prof. Dr. Anastasia Kartasheva
Prof. Dr. Dominik Sachs

Firmenmitglieder der Förderungsgesellschaft

Acrevis Bank AG, St. Gallen
Anderegg Emil AG, St. Gallen
Appenzeller Kantonalbank, Appenzell
Bindella terra vite vita SA, Zürich
Forster Rohner AG, St. Gallen
Helvetia Versicherungen, St. Gallen
IHK St. Gallen-Appenzell, St. Gallen
Interpharma, Basel
Migros Genossenschafts-Bund, Zürich
Schweizerische Nationalbank, Zürich
St. Galler Kantonalbank, St. Gallen
SwissHoldings, Verband der Industrie- und Dienstleistungskonzerne der Schweiz, Bern
Swiss Textiles, Zürich
UBS Switzerland AG, Zürich
Zurich Insurance Company Ltd, Zürich

Individualmitglieder der Förderungsgesellschaft

Oliver Adler, Zürich
Dr. Sven Bradke, Rorschacherberg
Thomas Buess, Jona
Lukas Golder, Bern
Christof W. Göldi, Steinerberg
Dr. Michael Grampp, Zürich
Reto Jauch, Zürich
Dr. Rolf Jeker, Zug
Prof. Dr. Peter Moser, Bonaduz
Dr. Herbert Oberhänsli, Blonay
Bruno Pfister, Wollerau
Dr. Barbara Rigassi, Muri
Marcel Savioz, Veyras / VS
Gabriela Schmid, Uzwil
Rafael Stieger, St. Gallen
Hugo Triner, Schwyz
Michael Urech, Landschlacht
Dr. rer. pol. Simone Wyss Fedele, Zürich

SIAW-HSG Anlässe 2025

SIAW-HSG Circle
SIAW Impressionen



SIAW-HSG Anlässe 2025

SIAW-HSG Circle

Breakfast-Meeting im Restaurant Carlton vom 10.04.2025

Welche Industriepolitik ist heute (wieder) opportun?

mit Expertenbeiträgen von:

Dr. Eric Scheidegger, Staatssekretariat für Wirtschaft SECO
Prof. Dr. Bruno Caprettini, SIAW-HSG, Universität St.Gallen



Dr.
Eric Scheidegger



Prof. Dr.
Bruno Caprettini

Breakfast-Meeting im Restaurant Carlton vom 25.09.2025

Arbeitsmigration in die Schweiz: Perspektiven aus der Wirtschaft und Erkenntnisse aus der Wissenschaft

mit Expertenbeiträgen von:

Fabio Giger, IHK St.Gallen-Appenzell
Prof. Dr. Dominik Sachs, SIAW-HSG, Universität St.Gallen



Fabio Giger



Prof. Dr.
Dominik Sachs

Breakfast-Meeting im IHK St. Gallen vom 04.12.2025

Weltordnung im Wandel: Konsequenzen für die Schweizer Aussenwirtschaftspolitik?

mit Expertenbeiträgen von:

Dr. Thomas A. Zimmermann, Staatssekretariat für Wirtschaft SECO
Prof. Dr. Anastasia Kartasheva, SIAW-HSG, Universität St.Gallen



Dr.
Thomas A. Zimmermann



Prof. Dr.
Anastasia Kartasheva



Prof. Anastasia Kartasheva



Prof. Sabrina Eisenbarth



Prof. Ferdinand Rauch



Prof. Dominik Sachs

Impressionen aus dem SIAW

Unterwegs mit dem SIAW

Winter-Event Februar 2025



Sommer-Event Mai 2025



Impressionen aus dem SIAW

HSG Bewegungsplausch Juni 2025



Vom See zum Berg Juni 2025



Impressum

Herausgeber: Schweizerisches Institut für Aussenwirtschaft und Angewandte
Wirtschaftsforschung (SIAW-HSG)

Projekt Management: Linda Kizina

Redaktion: Linda Kizina, Johannes Binswanger

Design: Linda Kizina

Fotos: Chris Mansfield, Howard Linton, Anna-Tina Eberhard,
Hannes Thalmann, Darko Todorovic, Franz Pfluegl, Ben Lerch

Copyright: Schweizerisches Institut für Aussenwirtschaft und
Angewandte Wirtschaftsforschung (SIAW-HSG)



Schweizerisches Institut für Aussenwirtschaft und
Angewandte Wirtschaftsforschung (SIAW-HSG)
Universität St.Gallen (HSG)
Rosenbergstrasse 22
9000 St.Gallen

+41 71 224 23 40
siaw.unisg.ch

From insight to impact.

